



s'Dorfgspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten

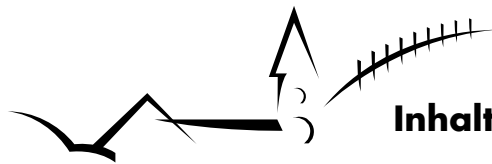


HILARIUS 2015



Nummer 142/23. Jahrgang, Februar 2015

Auflage 1400 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Sternsinger	49
Terminkalender	2	Bildseite Theater	50/51
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Bochslnacht	52
Beschlüsse und Entscheide	4	Perspektive Thurgau	54
Gemeindeverwaltung	5	Kurse in Ihrer Region	55
Eidg. Abstimmung	5	Katholische Kirchgemeinde	56
Ostern	5	Gottesdienste	56
Steuerabschluss	6	Krankensalbung	56
HundehalterInnen	7	Osterfestkreis	56
Prämienverbilligung 2015	8	Weltgebetstag	57
Befüllen von Schwimmbädern	9	Palmbinden	57
Trinkwasser 2014	10	Bibelgesprächsabend	58
Kabelnetz	11	Osternachts-Liturgie	58
Elektrizität	11	FG – Spielnachmittag	58
Stromtarife 2015	12	Evangelische Kirchgemeinde	60
Solarstrom	13	Renovation der Kirche	60
Energieberatung	15	Gottesdienste	62
Kletterhalle Weinfelden	16	Ferien ohne Koffer	62
Thurgauer Wald	16	Vortrag	63
Frauenberatung TG	17	Aus den Vereinen	64
Perspektive TG	18	Märstetter Nationalturner	64
Neujahrsapéro	20	Samariterverein	67
Die Einwohnerkontrolle meldet	22	Frauenverein Märstetten	68
Gewerbeverein	24/25	MG Märstetten	68
Seniorenrat	26	Dachbodenbrocki	69
Spelnachmittag	26	Landfrauenzmorgen	69
Bürgergemeinde	27	KITA-Biberburg	70
Aufgebot Hiläri-Chor	27	Kleider- und Spielzeugbörse	71
Bildseite Holzgant	28/29	Jahresversammlung MG Märstetten	72
Hilarius 2015	30	Spitex	74
Bildseiten Hilarius	32 -35	Turnende Vereine Märstetten	75
Leute	36	Chrabbeltreff	76
Antonietta Meier	36	Bild des Monats	77
Primarschule Märstetten	37	Anno dazumal	78
Dritter Kindergarten	37	Impressum	79
Grossprojekt Klassenmusizieren	39	Entsorgungskalender 2015	80
Referat	40	Wichtige Telefonnummern	US 3
MG Märstetten	41		
Dies und Das	42	Umschlagseite (Foto: le)	
Treichler	42	Ehregast und Alt-Bundesrat Samuel Schmid	
Kisers Schneebar	45	visiert den legendären Bundesrat-Hilarius-	
Neueröffnung Rest. Post	46	Stuhl	
Collagen und Aquarelle	48		
Eröffnung Pilgersaison	48	Winter in Märstetten	US 4



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Ein rauer Wind blies in den vergangenen Wochen und Monaten durch die Gassen und Strassen unseres schönen Dorfes. Haben Sie auch etwas davon gespürt? «Wer nicht vertraut, findet kein Vertrauen», diese Aussage eines Psychologen habe ich irgendwo einmal gelesen. «Kann man denn überhaupt niemandem mehr trauen?», wurde ich vor einigen Tagen von jemandem im Dorf gefragt.




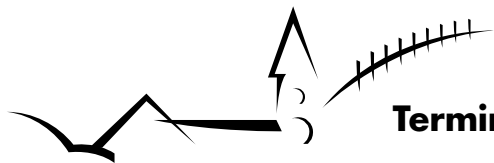
Sicher ist jedem von uns schon einmal dieser Gedanke durch den Kopf gegangen, wenn er von einem Menschen enttäuscht wurde. Enttäuscht und frustriert zu sein, wenn man hereingelegt wurde, ist eine ganz normale Reaktion. Einwohnerinnen und Einwohner, die schlechte Erfahrungen mit ihrem Mitmenschen machten sind nicht nur enttäuscht, sondern sie werden auch misstrauisch und entwickeln gar eine feindselige Haltung gegenüber ihrer Umgebung. Vertrauen zu können ist meines Erachtens eine wichtige Basis für alle Beziehungen, ob im persönlichen, privaten oder beruflichen Bereich.

Julian Rotter, Verhaltensforscher an der Universität von Connecticut hat Untersuchungen mit eher misstrauischen und eher vertrauensvollen Menschen durchgeführt und dabei auch Vorurteile gegenüber vertrauensvollen Menschen überprüft. Er fand weder Belege für die Vorurteile, dass vertrauensvolle Menschen dümmere und leichtgläubiger sind als misstrauische, noch dafür, dass vertrauensvolle Menschen häufiger übers Ohr gehauen werden. Sollten wir uns nicht dafür entscheiden, trotz mancher Enttäuschung, den Mitmenschen immer wieder einen Vertrauensvorschuss zu geben? Ist Anderen zu vertrauen immer mit dem Risiko verbunden, enttäuscht zu werden? Für mich lebt es sich mit dem Gedanken, dass es viele liebenswerte und vertrauenswürdige Menschen gibt, besser und zufriedener.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Offenheit im menschlichen Zusammenleben. Sie hilft zu klären und Missverständnisse auf die Seite zu räumen. Freuen wir uns aber auch an den vielen positiven Aspekten in unserem Dorf. Ich denke dabei beispielsweise an das unermüdliche und selbstlose Engagement des Gemeinnützigen Frauenvereins, der in vielen Stunden der freiwilligen Arbeit Tausende von Franken erwirtschaftet und den verschiedensten Institutionen zukommen liess. Aber auch an das uneigennützig Wirken unserer Pilgerfrauen und den ungeborenen Willen der Verantwortlichen der Kita Biberburg.

Ich wünsche uns allen in Zukunft viel Vertrauen, Offenheit und gegenseitige Toleranz.

Ihr 



Terminkalender 2015

März 2015

- Mittwoch, 04.03.2015** 19:30 Uhr **Samariterverein Jahresversammlung**
- Donnerstag, 05.03.2015** 11:30 Uhr **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis 04.03.2015 unter 071 659 00 00)
- Freitag, 06.03.2015** 18:00 Uhr – 21:00 Uhr **Spaghettata der Sekundarschule Weitsicht**
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Freitag – Samstag** **Abendunterhaltung Turnverein Märstetten**
13. – 14.03.2015 MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Freitag, 06.03.2015** 16:00 Uhr – 19:00 Uhr **Frühlingsmarkt, Frauenverein Märstetten**
Broki Gemeindehaus, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten
- Freitag, 20.03.2015** 19:30 Uhr **Jahresversammlung, Landfrauenverein**
Restaurant Rössli, Märstetten
- Dienstag, 24.03.2015** ganzer Tag **Kleiderbörse, Frauenverein Märstetten**
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 25.03.2015** 14:00 Uhr **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Samstag, 28.03.2015** 14:00 Uhr – 17:00 Uhr **Osterbasteln für Familien, „coolTHUR“, Märstetten**
Restaurant Sonne, Märstetten
(Anmeldung bei Monika Marazzi, 071 620 12 15 oder moni.marazzi@bluewin.ch)
- Samstag, 28.03.2015** 20:00 Uhr **Abendunterhaltung Musikgesellschaft Märstetten**
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Sonntag, 29.03.2015** 15.00 Uhr **Eröffnung Pilgersaison 2015**
Kirche Märstetten, anschliessend Pilgerherberg

Sonntag, 29.03.2015 14:00 Uhr **Nachmittagsvorstellung Musikgesellschaft Märstetten**
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

April 2015

- Donnerstag, 02.04.2015** 11:30 Uhr **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis 01.04.2015 unter 071 659 00 00)
- Sonntag, 05.04.2015** 09:30 Uhr **Ostergottesdienst mit Chor**
Evangelische Kirche, Märstetten
- Mittwoch, 22.04.2015** 17:00 Uhr – 20:00 Uhr **Blutspendeaktion, Samariterverein Märstetten**
Primarschulhaus Regelwiesen, Märstetten
- Samstag, 25.04.2015** **ten** 10:00 Uhr **Instrumentenvorstellung, Musikgesellschaft Märstetten**
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Sonntag, 26.04.2015** 09:00 Uhr **Landfrauezmorge Landfrauenverein**
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

Anzeige



AF Garage und Transporte

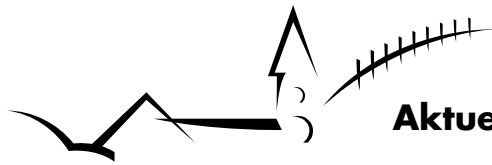
Service und Reparaturen
aller Marken
Autohandel, Transporte

Andreas Fässler

Tel.: **079 526 29 19**

Bahnhofstrasse 17
8560 Märstetten

and.faessler@bluewin.ch
www.unicar.ch



Aktuelles aus dem Gemeinderat

Anlässlich seiner 21. Sitzung vom 16. Dezember 2014 hat der Gemeinderat unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Gesuch der Fleischmann Immobilien AG, Weinfelden (BG Nr. 21/2014, Neubau 2 MFH mit Tiefgarage) wird mit Auflagen genehmigt und die Baubewilligung erteilt.
- Das Gesuch von Pathmalosani Sirkugan-Thambirajah und Sirkugan Sivagnanam, Märstetten (BGVV 119/2014, Anbau eines unbeheizten Wintergartens) wird mit Auflagen genehmigt und die Baubewilligung erteilt.

Anlässlich seiner 1. Sitzung vom 12. Januar 2015 hat der Gemeinderat unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Gesuch von Ravendran und Gomathy Subramaniam, Märstetten (BG Nr. 13/2014, Neubau EFH mit Doppelgarage) wird mit Auflagen genehmigt und die Baubewilligung erteilt.
- Zur Erweiterung der Parkplatzkapazität der MZH Weitsicht (Im Dümpfel, Parz.°Nr. 225) hat der Gemeinderat beschlossen, den Auftrag an die Hüppi AG in Weinfelden zu vergeben.



Neujahrsapéro 2015



Gemeindeverwaltung

Eidg. Abstimmung vom 08.03.2015

Bund	- Volksinitiative Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen - Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer
Kanton	- Regierungsratsersatzwahl
Gemeinde	- Wahl des Gemeindeammanns, 2. Wahlgang

Verwaltung über Ostern geschlossen

Die Verwaltung bleibt ab Donnerstag, 2. April 2015, 16.00 Uhr bis Ostermontag, 6. April 2015, 08.00 Uhr geschlossen.

Alle Pikettdienste sind über 071 658 60 00 erreichbar!

In Notfällen erreichen Sie sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) direkt über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.



Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!



Neujahrsapéro 2015

Aus dem Steueramt: Steuerabschluss 2014

Der Steuerabschluss 2014 der Politischen Gemeinde Märstetten liegt vor. Insgesamt rechnet das Budget 2013 mit einem Total-Steuerertrag inkl. Grundstückgewinnsteuer von CHF 3'235'000.-. Mit rd. CHF 3'400'000.- schliesst der Steuerabschluss 2013 etwas besser als budgetiert ab.

Dank für die pünktlichen Steuereingänge

Das Steueramt bedankt sich an dieser Stelle bei allen Steuerpflichtigen für die in der Regel pünktliche Erfüllung aller Verpflichtungen, vor allem für die gute Zahlungsmoral. Bei vorübergehenden Zahlungsproblemen ist eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Steueramt zu empfehlen.

Fullscanning Ihrer Steuererklärung

Sämtliche Steuererklärungen werden seit dem Jahr 2012 im Fullscanning erfasst, d.h. alle eingesandten Unterlagen werden zentral in Frauenfeld durch ein Scanning-Center eingelesen. Durch diesen Verfahrenswechsel fällt die Archivierung der Unterlagen in Papierform weg.

Wichtig: Bitte senden Sie dem Steueramt keine Originalbelege zu, welche Sie zukünftig noch benötigen. Die Wiederbeschaffung solcher Unterlagen ist nicht mehr möglich.

eFisc-CD

Ab diesem Jahr werden keine CD's mit der Software zum Ausfüllen der Steuererklärung mehr versendet. Die Software eFisc kann weiterhin aber gratis auf der Homepage der kantonalen Steuerverwaltung Thurgau heruntergeladen werden -> www.steuerverwaltung.tg.ch



– Ihr online Steuerkonto

Nutzen Sie die gratis Dienstleistungen auf unserer Homepage www.maerstetten.ch rund um Ihr Steuerkonto. Mit eKonto haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Folgende Dienstleistungen sind direkt über das Steuerkonto auswählbar:

- Kontoauszüge abrufen
- Einzahlungsscheine für Online-Banking erstellen
- Zahlungsvereinbarungen beantragen
- Auszahlungskonto für Rückzahlungen erfassen
- Anpassung der provisorischen Steuerrechnung des aktuellen Jahres

Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter

Hundesteuer 2015

Die Rechnungen für die Hundesteuer werden im März 2015 an die Hundehalter versendet. Die Hundesteuer wird für die nötige Infrastruktur in der Gemeinde verwendet. Sie beträgt für den 1. Hund Fr. 80.00/Jahr und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 130.00/Jahr.



Bitte beachten Sie folgende Informationen rund um die Hundehaltung:

Vor der Anschaffung

- Haftpflichtversicherung Deckungssumme 3 Mio. Franken
- Kurs theoretischer Sachkundenachweis für Ersthundehalter
- Sicherstellen, dass der Hund einen Mikrochip trägt, sobald er älter als 3 Monate ist

Nach der Anschaffung

- Registrierung bei der ANIS innert 10 Tagen
- Anmeldung bei der Gemeinde innert 30 Tagen
- Praktischer Hundeeziehungskurs innerhalb eines Jahres nach Übernahme

Bei Abgabe, Wegzug oder Todesfall des Hundes

- Meldung bei der ANIS
- Abmeldung bei der Gemeinde

Allgemein

- Den Hund sicher und verantwortungsbewusst halten, führen und beaufsichtigen
- Orte mit Zutrittsverbot oder genereller Leinenpflicht beachten
- Hundekot korrekt beseitigen
- Lärmbelästigung vermeiden
- Hundesteuer und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen
- Namens- und Adresswechsel bei der ANIS und bei der Gemeinde melden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Katja Alther, Hundekontrolle Märstetten, telefonisch (071 658 60 00) oder auch per Mail (info@maerstetten.ch) zur Verfügung.

Prämienverbilligung 2015

Grundsatz

Die Kantone gewähren den Krankenversicherten in *bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen* eine Prämienverbilligung. Sie wird an Personen ausgerichtet, die am 01.01.2015 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben und in der Schweiz gemäss KVG versichert sind.



Anspruchsberechtigung und Berechtigungsgrundlagen

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2015 ist die provisorische Steuerrechnung 2014 per Stichtag 31.12.2014. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren.

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen für das Jahr 2015 für Erwachsene?

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2015 in Fr.
bis 400.00	1'728.00
bis 600.00	1'296.00
bis 800.00	864.00

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen für das Jahr 2015 für Kinder?

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2015 in Fr.
bis 800.00	864.00
bis 1'600.00	540.00

In der Schweiz erhalten nach dem KVG obligatorisch versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, keine Prämienverbilligung.

Die Anträge für die Prämienverbilligung 2015 werden Ende Februar bis Mitte März 2015 an alle anspruchsberechtigten Personen verschickt. Das Antragsformular muss innerhalb von 30 Tagen an die Krankenkassenkontrollstelle retourniert werden.

Auszahlung direkt an die Krankenversicherer ab 2014

Die Auszahlungen erfolgen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Januar 2014 gesamtschweizerisch direkt an die Krankenversicherer zugunsten der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OPK; Grundversicherung). Die Monatsprämie reduziert sich damit, sobald die Krankenkasse von der Überweisung Kenntnis hat und die Anrechnung vorgenommen ist.

Neubemessung Prämienverbilligung 2015

Wenn sich aufgrund der definitiven Steuerveranlagung 2015 herausstellt, dass Sie Prämienverbilligung zugut gehabt hätten, haben Sie die Möglichkeit, eine Neubemessung zu beantragen. Dies hat jedoch in schriftlicher Form innert 30 Tagen nach Rechtskraft der Schlussrechnung 2015 zu erfolgen. Bei einem vorgängigen IPV-Anspruch (für Prämienverbilligung 2015) muss das Antragsformular bis 31.12.2015 eingereicht worden sein, ansonsten der Anspruch verwirkt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Katja Alther, Krankenkassenkontrollstelle, telefonisch (071 658 60 00) oder auch per Mail (info@maerstetten.ch) zur Verfügung.

Befüllen von Schwimmbädern

Dieser Aufruf geht an alle Wasserbezüger, die ihr Schwimmbad aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage befüllen!



Schon bald beginnt die Schwimmsaison 2015 und die ersten Schwimmbadbesitzer befüllen wieder ihr Schwimmbecken. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Schwimmbadbesitzer stark zugenommen. Das gleichzeitige Befüllen aller Schwimmbecken kann zu Versorgungsengpässen führen. Um dies zu vermeiden, ist es notwendig, dass die Schwimmbadbesitzer den Zeitpunkt der Befüllung dem Werkhofchef Willi Lutz rechtzeitig melden.

Willi Lutz ist erreichbar unter:
079 336 92 84
werkhof@maerstetten.ch

Das Problem liegt darin, dass bei einer raschen und hohen Abnahme die ausreichende Versorgung höher gelegener Versorgungsgebiete und die Sicherung des Löschwasserbedarfs nicht mehr gewährleistet sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Informationen zum Trinkwasser 2014

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Unsere Qualitätssicherung garantiert, dass das von uns verteilte Trinkwasser den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Qualitätsanforderungen entspricht. Mit den periodisch stattfindenden Wasserproben im Rahmen der Selbstkontrolle wird die Einhaltung der Qualitätsziele überprüft. Die Qualitätssicherung wird durch das Kantonale Laboratorium überwacht.

Die Wasserversorgung Märstetten verfügt über Grundwasser aus den Pumpwerken Äuli und Gugel sowie über einen Anteil von rund 8% Quellwasser vom Ottenberg, welches durch eine UV-Anlage fliesst.

Es wurden insgesamt 100 Proben untersucht. 90 Proben wurden durch die Wasserversorgung Märstetten und 10 Proben direkt vom Kantonalen Laboratorium entnommen. Die Proben wurden mikrobiologisch wie auch chemisch untersucht.

Die chemische Trinkwasseranalyse 2014 zeigte folgende Werte:

Inhaltsstoffe	Einheit	Ist-Wert	Toleranz
pH-Wert		7.3	
Chlorid	mg/l	23	
Nitrat	mg/l	22	< 40
Sulfat	mg/l	19	
Natrium	mg/l	13	
Kalium	mg/l	3.3	
Magnesium	mg/l	25.2	
Calcium	mg/l	118	
Gesamthärte	°fH	39	
Sauerstoffsättigung	%	64	

An 17 Entnahmestellen waren die Proben wegen Überschreitung der mikrobiologischen Toleranzwerte im Wert vermindert. Bei den Nachkontrollen entsprachen die Resultate den gesetzlichen Anforderungen.

Verbrauch Märstetten:	224'911 m3
Verbrauch Dorfzone Ottenberg inkl. Boltshausen:	59'838 m3
Verbrauch Hochzone Ottenberg:	11'339 m3
Total Verbrauch:	296'088 m3

Weitere Auskünfte über das Lebensmittel Trinkwasser erhalten Sie bei: Willi Lutz, Chef Werkhof, Natel-Nummer 079 336 92 84.

Kabelnetz

Internet

Die Technischen Werke haben die Internetleistungen den stets steigenden Ansprüchen unserer Kunden angepasst. Ab dem 1. Dezember sind die Internetgeschwindigkeiten wie folgt erhältlich:

	alt		neu	
Cableflat Basic 29.-/Mt.	Download	5'000	Download	10'000
	Upload	1'000	Upload	1'000
Cableflat Advanced 39.-/Mt.	Download	15'000	Download	20'000
	Upload	1'500	Upload	2'000
Cableflat Professional 59.-/Mt.	Download	25'000	Download	50'000
	Upload	2'500	Upload	5'000
Cableflat Business II 79.-/Mt.	Download	50'000	Download	100'000
	Upload	10'000	Upload	10'000

Auf der Homepage der Gemeinde Märstetten (www.maerstetten.ch) in der Rubrik Radio/TV finden Sie auch unsere Kombiangebote TV / Internet / Telefon.

Sind Sie noch kein Internet-Kunde der Technischen Werke und interessieren sich für dieses Angebot, hilft Ihnen Roger Künzli gerne weiter.

Sie erreichen ihn unter 071 658 60 11 / roger.kuenzli@maerstetten.ch

Elektrizität

Stromkennzeichnung für das Jahr 2013

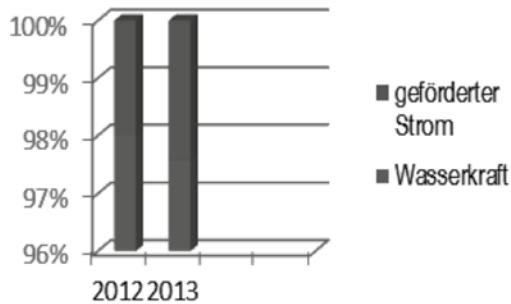
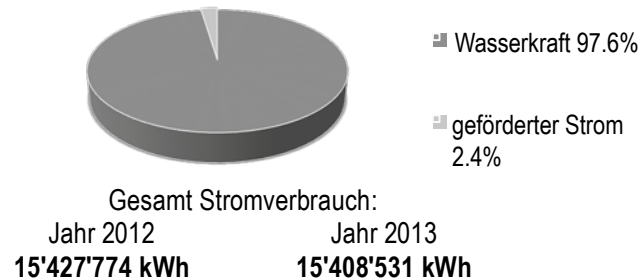
Die Stromkennzeichnung zeigt die Qualität und die Herkunft der gesamten elektrischen Energie die für das Jahr 2013 an unsere Kunden abgeliefert wurde.

Der Anteil „geförderter Strom“ wird über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) finanziert. Alle Stromkonsumenten in der Schweiz haben mit dem Bezahlen des „KEV“-Zuschlags auf den Strompreis dazu beigetragen, dass die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gefördert werden konnte.

Die Zusammensetzung der 2.4% „geförderter Strom“ sieht wie folgt aus:

44.5% Wasserkraft, 10.0% Sonnenenergie, 3.7% Windenergie, 41.8% Biomasse & Biomasse aus Abfällen, 0% Geothermie

Strommix 2013 der Gemeinde Märstetten



Im Vergleich zum Jahr 2012 ist einzig der geförderte Strom (KEV) um 0.4% angestiegen. Die Gemeinde Märstetten lieferte die letzten 2 Jahre keine nicht erneuerbaren Energien an die Endkunden ab.

Stromtarife 2015

Auch in diesem Jahr besteht unser Strommix zu 100% aus erneuerbaren Energien, weshalb das Produkt als „Aqua/Solar“ bezeichnet wird. Die Stromtarife sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Grund dafür ist die Erhöhung der KEV Abgabe um 0,5 Rp. pro kWh.

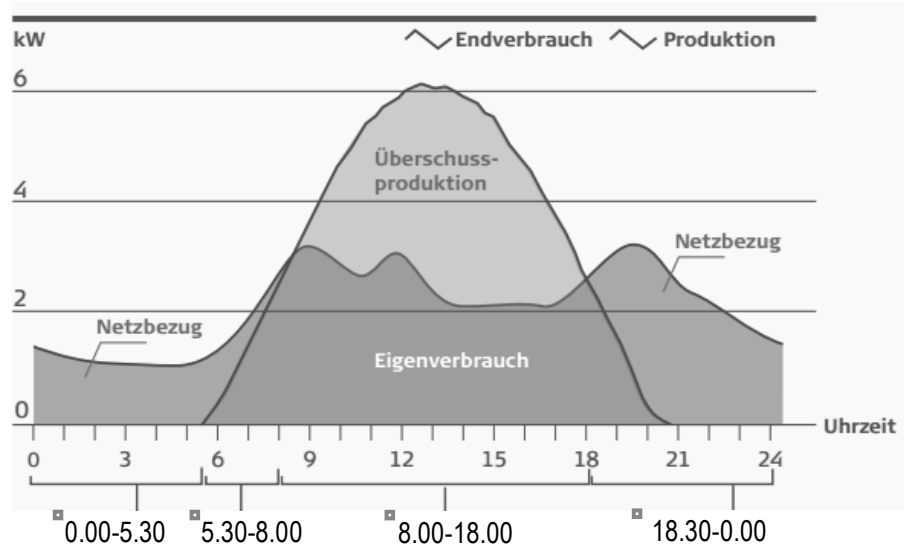
STROMTARIFE 2015 Gültig ab 01.01.2015	Niederspannung 230V / 400V				
	Haushalt	Leistungspreis		Spezialtarife	
	0100 <40 MWh/a	0200 40-99 MWh/a	0250 >100 MWh/a	0300 Strassen	0310 Baustrom
Grundgebühr/Monat	9.00	15.00	70.00	9.00	0.00
Veränderung gegenüber Vorjahr	0%	0%	17%	0%	
Total Niedertarif	0.1297	0.0967	0.0917	0.1917	0.3477
Energie Niedertarif Bezug/Produktion	0.0585	0.0565	0.0555	0.0655	0.0685
Netznutzung Niedertarif	0.0520	0.0210	0.0170	0.1070	0.2600
Systemdienstleistungen SDL	0.0054	0.0054	0.0054	0.0054	0.0054
Einspeisevergütung KEV	0.0110	0.0110	0.0110	0.0110	0.0110
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	7%	3%	3%	5%	0%
Total Hochtarif *)	0.1827	0.1347	0.1257	0.1917	0.3477
Energie Hochtarif Bezug/Produktion	0.0745	0.0725	0.0705	0.0655	0.0685
Netznutzung Hochtarif	0.0890	0.0430	0.0360	0.1070	0.2600
Systemdienstleistungen SDL	0.0054	0.0054	0.0054	0.0054	0.0054
Einspeisevergütung KEV	0.0110	0.0110	0.0110	0.0110	0.0110
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	5%	2%	2%	5%	0%

Solarstrom

Eigenverbrauchsregelung

Seit diesem Jahr können alle Stromproduzenten von der sogenannten Eigenverbrauchsregelung Gebrauch machen, sofern sie es möchten. Dies gilt auch für Anlagen, die durch die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) gefördert werden. Alle Stromproduzenten haben das Recht, die eigenerzeugte Elektrizität vor Ort selbst zu verbrauchen. Es gibt also keine Pflicht, den produzierten Strom ins öffentliche Netz einzuspeisen.

Beispiel Überschussproduktion:



0.00-5.30Uhr: Die PV Anlage produziert keinen Strom, Energie muss von Netz bezogen werden.

5.30-8.00Uhr: Die Photovoltaikanlage beginnt, Strom zu produzieren. Ab diesem Zeitpunkt kann ein Teil des Strombedarfs durch die Produktion der Photovoltaikanlage vor Ort gedeckt werden. Es beginnt der Eigenverbrauch (orange-blaue Fläche), wobei nach wie vor ein Teil des Stromverbrauchs durch das Energieversorgungsunternehmen gedeckt werden muss.

8.00-18.00Uhr: Sobald die Produktion der Photovoltaikanlage (rote Linie) grösser ist als der Endverbrauch (blaue Linie), kann der Endverbraucher seinen gesamten Stromkonsum selbstständig decken. D.h. der Endverbraucher profitiert ab diesem Zeitpunkt maximal von der Eigenverbrauchsregelung. Die Überschussproduktion (orange Fläche) kann er ins öffentliche Netz einspeisen, wobei der lokale Netzbetreiber verpflichtet ist, die eingespeiste Elektrizität abzunehmen und zu vergüten.

18.30-0.00: Produktion nimmt ab, der benötigte Strom wird wieder vom Netz bezogen.

Mit Beratung zu mehr Energieeffizienz

Tipps dazu bieten im Kanton Thurgau die öffentlichen Energieberatungsstellen (EBS).

Die EBS ermöglichen jeder Thurgauerin und jedem Thurgauer, sich über konkrete Effizienz-Tipps zu informieren und einen eigenen Beitrag an die Energiewende zu leisten. Der private Nutzen bleibt nicht aus: So können Haushalte beispielsweise mit dem Ersatz alter Haushaltgeräte durch neue der Effizienzklasse A+++ (Energieetiquette) oder mit LED Beleuchtung sowohl Energie als auch Geld sparen (siehe www.topten.ch).

Die EBS bieten Einwohnerinnen und Einwohnern, Gewerbetreibenden, Schulen, Verbänden und Gemeinde produktneutrale Beratung. Dabei ist die Erstberatung kostenlos.

Diese deckt den gesamten Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ab und umfasst:

- Gebäudesanierungen (Wärmedämmung, Fensterersatz)
- Sanierung der Haustechnik
- Heizungsersatz
- Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Energiesparmassnahmen
- Bauschäden
- Energiebewusstes Verhalten
- Neubauprojekte (Energieeffizienz)

Sie möchten sich über energieeffiziente Haushaltgeräte informieren, planen eine Gebäudesanierung oder wollen Heizkosten sparen, so wenden Sie sich mit Ihren Fragen an die **Energieberatungsstelle in Ihrer Nähe:**

Energieberatung Region Weinfelden

Weststrasse 8, 8570 Weinfelden

071 626 82 46 Bruno De Bortoli

energieberatung@weinfelden.ch www.energie-check.ch

Vereinsrabatt für neue Kletterhalle Weinfelden

Die Gemeinde Märstetten hat im Jahr 2012 den Verein thurclimb und somit die neue Kletterhalle in Weinfelden mit einem einmaligen Beitrag unterstützt. Im Gegenzug erhalten die Märstetter Vereine bis Ende 2015 einen Rabatt von 20 % auf den Vereinstarif.



Nutzen Sie das Angebot!

Weitere Informationen: www.thurclimb.ch

Blätter aus dem Thurgauer Wald



Ca. viermal jährlich gibt das Forstamt des Kantons Thurgaus die "Blätter aus dem Thurgauer Wald" heraus, eine Informationsbroschüre für Waldeigentümer, Forstreviere und Waldinteressierte.

Die aktuellsten Ausgaben können heruntergeladen werden unter: www.forstamt.tg.ch

„Der Kampf gegen das Unsichtbare“

Psychische Gewalt in Beziehungen

Ständiges Kritisieren, Demütigen, Beleidigen, Beschimpfen, Erniedrigen, Kontrollieren - psychische Gewalt ist heimtückisch und kann in verschiedenen Formen und Intensitäten auftreten. Seelische, auf emotionaler Ebene ausgeübte Gewalt ist schwerer zu erkennen als körperliche Misshandlung. Die davon getragenen Blessuren sind nach innen gerichtet, aussen nicht sichtbar und heilen viel langsamer als ein blauer Fleck.

Es ist nicht einfach, sich gegen psychische Gewalt zu wehren. Häufig bleiben Frauen in diesem Teufelskreis gefangen. Wichtig ist es, darüber zu sprechen, bei einer Beratungsstelle Hilfe zu holen und die eigene Autonomie und den Selbstwert zu stärken.

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau

052 720 39 90

www.frauenberatung-tg.ch

kontakt@frauenberatung-tg.ch



Neujahrsapéro 2015

TuschKi Trennungs- und Scheidungskinder

Begleitete Gruppe für Kinder, deren Eltern getrennt oder geschieden sind.



Damit sind Sie gut beraten

Die Lebenssituation der Kinder verändert sich, wenn ihre Eltern sich trennen oder scheiden lassen.

Kinder übernehmen oft die Verantwortung für das Geschehen und fühlen sich schuldig. Wut, Trauer, Scham und die Angst, einen Elternteil für immer zu verlieren, verunsichern die Kinder.

TuschKi - Gruppenangebot

Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen 9 bis 12 Jahren (4. bis 6. Klasse), welche im Kanton Thurgau wohnen und deren Eltern seit kurzem oder schon länger örtlich getrennt sind. Auf spielerische und kreative Art setzen sie sich mit ihrer neuen Situation auseinander.

- Die Kinder erfahren, dass auch andere von der Trennung und Scheidung ihrer Eltern betroffen sind und wie diese damit umgehen.
- Die Kinder gewinnen ein realistisches Bild über die Trennung und Scheidung.
- Die Kinder nehmen ihre Gefühle zum Erlebten wahr und können sie ausdrücken.
- Die Kinder entwickeln Bewältigungsstrategien und können mit der Familiensituation kreativ umgehen.

Elternabend

Das TuschKi Gruppenangebot beginnt und endet mit einem Elternabend. Dabei erfahren Eltern

- wie die Kinder im Kurs begleitet und unterstützt werden.
- wie die Kinder die Trennung/Scheidung ihrer Eltern erleben und was Eltern für ihre Kinder tun können.
- wie andere ihr Elternsein nach der Trennung/Scheidung gestalten.
- wie die Kontakte zum anderen Elternteil kindgerecht gestaltet werden können.
- wie sie es ihren Kindern ermöglichen, zu beiden Elternteilen eine gleichwertige Beziehung zu leben.

Die Elternabende finden am **24. März und am 20. August 2015**, jeweils von 20:15 bis 22:00 Uhr statt.

Kinderkurs

Das Gruppenangebot für die Kinder findet wöchentlich an zehn Mittwochnachmittagen, jeweils von 14:10 bis 15:50 Uhr in Weinfelden statt. Es startet am 22. April und dauert bis 1. Juli 2015. Der Mittwoch, 20. Mai 2015 fällt aus (Pfingstferien).
Kurskosten: CHF 100.-

Nach der Anmeldung wird ein Vorgespräch geführt. Anmeldeschluss: **6. März 2015**.
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

TuschKi ist ein Angebot der Perspektive Thurgau und wird vom Kanton Thurgau durch die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen unterstützt.

Anmeldung und Kontakt:

Gruppenleitende:

Trojka Christan Keller, Psychologe lic. phil.
t.keller@perspektive-tg.ch

Jenny Wienrich, Dipl. Sozialpädagogin FH
j.wienrich@perspektive-tg.ch

Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
Postfach 297
8570 Weinfelden

Telefon: 071 626 02 02
www.perspektive-tg.ch
info@perspektive-tg.ch

Märstetten – ein begehrtes Dorf, das schnell wächst

Am Neujahrsapéro der politischen Gemeinde Märstetten lernten 20 Neuzuzüger die Gemeinde kennen. Gemeindeammann Jürg Schumacher stellte das rasante Wachstum des Dorfes ins Zentrum seiner Neujahrsansprache.

Mit einer Carfahrt für die Neuzuzüger durch das Gebiet der politischen Gemeinde Märstetten und der Vorstellung der verschiedenen Dorfvereine nahm der diesjährige Neujahrsapéro der politischen Gemeinde Märstetten am Neujahrstag seinen Auftakt. Den von 20 Personen besuchten Anlass umrahmte die Formation «Timebelle» unter der Leitung von Schlagzeuger Samuel Forster. «Wir hiessen früher Balkan Imports Ltd.», sagt Forster. Unter diesem Namen tönte die Musik anders: Die Website der Band existiert noch, von «Gypsy Groove» ist dort die Rede. Zur Besetzung gehörten (und gehören) schliesslich auch ein Akkordeon-Spieler und ein Klarinetist». Doch dann kam die Entscheidung: «Forster will zusammen mit seinen Bandmitgliedern an den ESC nach Wien, wir wagen uns auf neues Terrain.» Der Hauptgedanke hinter der Bewerbung: Die Gruppe ist international, keiner ist in der Schweiz geboren. Auch Forster kam in Deutschland zur Welt. Mit dabei sind ein Serbe, ein Rumäne und ein Ungar. Für die Neugründung als «Timebelle» kam die moldawische Sängerin Miruna Manescu (25) dazu. Die Band dürfte auf Stimmen aus all diesen Ländern hoffen.

Herausforderung für alle

«Gerade noch rechtzeitig auf's neue Jahr hat sich das ganze Dorf ein herrlich strahlendes, weisses Festkleid angezogen und ich kann mich kaum noch erinnern, wann wir das letzte Mal 40cm Pulverschnee geniessen», begrüsst Gemeindeammann Jürg Schumacher die 160 Gäste.

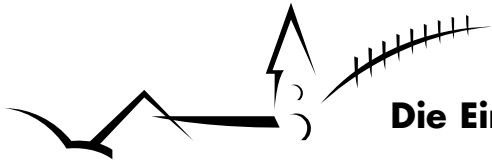
Hier wichtige Aussagen aus seiner Ansprache:

Märstetten ist gut gelegen, optimal erschlossen – und man ist auf dem Lande und im Grünen. Unser ehemaliges Bauern- und Handwerker-Dorf ist begehrt – und es wächst schnell – sehr schnell – ja, man hat manchmal fast das Gefühl, man werde überrollt. Im ganzen Gemeindegebiet stehen Baukräne, werden Baugruben ausgehoben, schießen Gebäude aus dem Boden – und ein Ende des Baubooms ist nicht abzusehen. Das stellt nicht nur unsere Gemeindeverwaltung vor grosse Herausforderungen, sondern weckt erstaunlicherweise sogar bei unseren modernen und weltoffenen 18-jährigen Jungbürgern Ängste – oder zumindest Befürchtungen – dass unsere Gemeinde über kurz oder lang ihren ländlichen Charme verlieren könnte. Jedenfalls geben seit mehreren Jahren fast alle unsere Jungbürgerinnen und Jungbürger in einer jeweils von Werner Lenzin durchgeführten Befragung an, dass sie sich wünschen würden, dass Märstetten nicht mehr so stark weiterwachsen sollte.

Ausgerechnet die junge Generation hat also Bedenken, dass sich unser schönes Thurgauer Dorf zu einer anonymen Schlafgemeinde der Agglomeration Zürich entwickeln könnte.

Diese Ängste sind offensichtlich nicht ganz unbegründet: Seit einigen Jahren zeichnet sich ab, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, dass man seinen neuen Wohnort, seine Einwohner und seine Vereine besser kennenlernen will. Immerhin wurden für den Neuzuzügeranlass rund 160 Erwachsene und deren Kinder eingeladen – nur knapp 20 davon folgten der Einladung und beehren uns heute mit ihrem Besuch, was somit etwa einem Zehntel entspricht. Ein ganz besonderer Willkommensgruss geht deshalb ausdrücklich an die Familien, welche sich heute die Zeit genommen haben, um auf unserer Neuzuzüger-Rundfahrt die Schönheiten und Vorteile unserer mittelgrossen Landgemeinde – mitten im Thurgau – kennen zu lernen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie bei uns sind und mit uns das Neujahr feiern. Wir Märstetterinnen und Märstetter pflegen alte und liebgewordene Bräuche wie das Wecken unserer Einwohnerinnen und Einwohner am Silvestermorgen durch die Treichler, die Holzgang und den Hilariusabend der Bürgergemeinde (zu welchem nur Bürger und eingeladene Männer – aber keine Frauen Zutritt haben) oder den traditionellen Räbeliechtli-Umzug – die «Bochslnacht» der Primarschüler in Ottoberg und Märstetten am Donnerstag vor Weihnachten. Die «alten» Märstetterinnen und Märstetter – zu welchen ich mich auch zähle - lieben, schätzen und respektieren diese Bräuche und pflegen sie, denn sie vermitteln das für unser Dorf typische «Wir-Gefühl». Längst nicht mehr alle Einwohnerinnen und Einwohner können diesen urchigen, ländlichen Ritualen etwas Positives abgewinnen. Märstetten befindet sich wie viele andere Thurgauer Gemeinden im Umbruch – es soll moderner und weltöfener werden – und das ist für ein ausserordentlich traditionsbewusstes Dorf mit einer weit über 1000-jährigen Geschichte kein einfaches Unterfangen. Wie wird eine Gemeinde moderner und zeitgemässer? Ist es dafür wirklich nötig, althergebrachte Sitten und Gebräuche abzuschaffen? Genügt es, statt Häuser im traditionellen Baustil mit Satteldächern solche mit rechteckigen Formen und Flachdächern zu bauen? Wollen wir überhaupt moderner werden – was immer dies auch bedeutet? Sind es nicht vielmehr gerade Werte wie Beständigkeit, Stabilität, Traditionsbewusstsein, Überschaubarkeit, eine intakte Natur, Anstand im Umgang mit den Mitmenschen und das Zusammengehörigkeitsgefühl, welche einen wichtigen Teil unserer Lebensqualität ausmachen? Ich bin überzeugt, dass mindestens ein Teil unserer Neuzuzüger genau deshalb unsere schöne und lebenswerte Gemeinde im Herzen des Thurgaus als neue Heimat ausgewählt hat.

«Heimat ist dort, wo man sich wohlfühlt, wo man seine Freunde hat oder wo man hofft, neue Freunde zu finden.»



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Scherrer Christian, Zimmermann Fiorina, Schneider Daniel, Angst Johannes, Lüthi Marlise mit Züger Laila, Reischmann Silvia, Zwick Karl Paul, Atasever Faruk, Pusat Ferit, Schönholzer Daniel

Wir verabschieden

Sturzenegger Fabian, Bänziger Raphael, Novoselec-Altwegg Danijel & Sandra, Özgür Cilem, Tobler Ramona, Yagan Tülay, Hitter Raphael, Knus Anja, Stark Thomas & Fabienne & Luc

Wir trauern

Knus-Müller Hermann 12.11.2014

Regazzoni-Bär Verena Elfriede 10.12.2014

Stalder Joe 05.01.2015

Anzeige

Dafür setze ich mich ein:

- bürgernahe und effiziente Verwaltung
- kooperative Teamführung
- speditive Bearbeitung der Baudossier
- fortschrittliche Rahmenbedingungen für Gewerbe und Landwirtschaft
- soziale Sicherheit für Jung und Alt
- für eine Dorfgemeinschaft mit Ottoberg und Boltshausen
- Nachhaltigkeit der Finanzen

Werner Minder

- geboren am 22. April 1962
- aufgewachsen im Hinterthurgau
- in fester Partnerschaft mit Susanne Eugster
- zwei erwachsene Töchter
- wohnhaft in Weinfelden
- Hobbys: Skifahren, Golf, Velofahren, Jassen

25 Jahre Berufserfahrung, davon 5.5 Jahre als Gemeindeammann von Roggwil TG und 14 Jahre als Gemeinbeschreiber und Leiter der Bereiche:

- Gemeinderatskanzlei
- Finanzverwaltung
- Vormundschaft und Fürsorgewesen
- Bau- und Werkverwaltung
- Strassen- und Liegenschaftsunterhalt



25 Jahre Gemeinde-Erfahrung

Persönliche Gedanken...

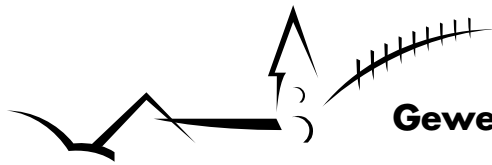
Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Es freut mich, dass Sie Ihre Zeit meinen Gedanken widmen. Vielen Dank! Sicher haben Sie inzwischen schon viel über mich gelesen oder gehört. Der Weg zum Erfolg ist meistens hart und oftmals fehlt nur ein bisschen Glück. Mit Ihrer Stimme und Sympathie haben Sie Anteil an meinem Erfolg. Sie bauen damit eine Brücke, reichen mir die Hand für eine gemeinsame und vielversprechende Zukunft. Dankend nehme ich Ihre Offerte an, weiss dies zu schätzen und werde mein Bestes dafür geben. Das Gemeinwohl und die Nähe zum Bürger, egal ob zu jungen oder älteren Menschen, bedeutet mir viel. Für mich stehen hinter jedem Bürgeranliegen immer auch Menschen, Menschen die sich Gedanken machen, sich äussern, initiativ und kreativ sind. Dieses Engagement schätze ich sehr. Es verdient mein aufrichtiges Interesse, meinen Respekt. Verschiedene Erfahrungen haben mich gelehrt, auf die Menschen zuzugehen, ihre Anliegen ernst zu nehmen, um miteinander konstruktive Lösungen herbeizuführen.

Geben Sie mir Gelegenheit dazu – ich stehe zur Verfügung – Sie haben die Wahl!

Mit freundlicher Empfehlung

Werner Minder



Gewerbeverein





Einladung zum Spielnachmittag

Wann Mittwoch, 25. März 2015
Wo Kirchgemeindhaus
Zeit 14.00 – 16.30
Wer Alle spielfreudigen SenioirlInnen der Gemeinde



Nebst Jasskarten und Schach liegen auch Gesellschaftsspiele bereit. Gerne dürfen Sie auch eigene Spiele mitbringen.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen und geselligen Nachmittag zusammen mit Ihnen.

Der Seniorenrat



Aufgebot

Ihr 320 Hiläribrüder und Hiläriliedsänger habt am Bürgertrunk 2015 mit einem dreifachen, einstimmigen und mutigen «Ja» beschlossen, am Eidg. Sängerfest vom 20. Juni dieses Jahres in Meiringen mit unserem Hilärlied aufzutreten.

Am Mittwoch, den 1. April ist die erste Probe um 20.00 Uhr in der MZH Weitsicht.

Ihr singt das Lied auswendig!
 «Fisherman's Friend», gesponsert vom VOLG, werden verteilt.

In voller Erwartung und grosser Vorfreude

Der Bürgerpräsident
Adrian Heer

Der Chorleiter
Eugen Alder



HOLZGANT



Das Schönste bleibt zu Hause

Bei den Märstetter Männern herrschte am Dienstag der Ausnahmezustand. Bei der nachmittäglichen Gant im Bürgerwald ersteigerten sie Holzvorräte. Beim abendlichen Bürgertrunk genossen sie die Produktionen der Vereine.

Ehregast am 155. Hiläri ist alt Bundesrat Samuel Schmid. Er hat seinen grossen Auftritt um Mitternacht und sorgt mit einer kurzen Rede für beste Unterhaltung. «Werte Herren, ich stelle fest, meine Zeit ist abgelaufen», sagt er zum Einstieg und macht sich an, gleich wieder vom Rednerpult wegzugehen. Grund für seine Worte ist eine leichte Verzögerung im Programm – hätte er doch eigentlich schon 20 Minuten früher sprechen sollen, direkt bevor die Mehlsuppe um Mitternacht serviert wird. Mit der Suppe warten die Helfer vom Männerchor jedoch gern noch ein paar Minuten zu und Schmid bleibt doch noch ein paar Sätze länger am Rednerpult stehen. Er reimt sich in Anspielung auf die reine Männerrunde zusammen. «Hiläri-Brauch: Um mich kurz zu fassen, das Schönste wird zu Hause gelassen.»

Grüsse aus der Hitze und Kälte

Begonnen hat der Bürgertrunk in der Mehrzweckhalle Weitsicht um Punkt 20 Uhr. «Liebi Hiläri-Brüeder, liebi Gäscht», begrüsst Bürgerpräsident Adrian Heer die 300 Männer. Er lässt Grüsse ausrichten von Bürgern aus Kanada und Südafrika. «Beim einen sind's zurzeit minus 30 Grad, beim anderen plus 30. Wir sind grad irgendwo dazwischen.» Besonders zufrieden ist Heer mit dem Ausgang der nachmittäglichen Holzgant. Mit 11'940 Franken wurde ein neuer Rekordertrag erzielt. Und angesichts der eher geringen Menge Brennholz ist auch der Durchschnittserlös pro Ster mit 75 Franken ein neuer Rekord. «Ich habe gemerkt, wie leicht es ist, Menschen zu manipulieren. Ich habe ganz am Anfang zwei Körbe mit kleinen Holzscheiten ersteigert – und plötzlich meinten alle, es gäbe einen kalten Winter und haben fleissig gesteigert», sagt er.

Gegen hundert Männer und ein paar wenige Frauen waren am Nachmittag durch den Märstetter Bürgerwald spaziert. Und unter der Leitung von Waldverwalter Max Brenner und Revierförster Jakob Stump wurde eine Holzbeige am Wegrand nach der anderen versteigert. Auch Gemeindeammann Jürg Schumacher sicherte sich gut gelaunt eine Beige.

Bei den abendlichen Produktionen der Märstetter Vereine und Ottoberger Gäste braucht er dann aber eine dicke Haut. Schonungslos wird er mit Sketchen und Versen in die Mangel genommen. Immerhin kann er sich beim technisch gut umgesetzten Samschtig-Jass gegen Telefonjasser Samuel Schmid und beide Gegner am Tisch durchsetzen und gewinnt einen Pokal – wenn auch erst nach Protesten beim falsch abrechnenden Jassleiter.

Holznutzung geht weiter zurück

Vergangenes Jahr wurde nur wenig Holz genutzt aus den Wäldern der Bürgergemeinde Märstetten. Die Preise sind tief und der Wald vielerorts noch jung. Weil mit der rückläufigen Nutzung auch der Aufwand zurück geht, kann Kassier Martin Kradolfer an der Versammlung der Bürgergemeinde Märstetten auch für das vergangene Jahr einen erfreulichen provisorischen Rechnungsabschluss präsentieren. Der Gewinn beträgt bei einem Aufwand von rund 55'000 Franken und einem Ertrag von knapp 70'000 Franken fast 15'000 Franken.

Bürgerpräsident Adrian Heer erläutert den 53 anwesenden von 143 Bürgern, dass auch in der Bürgergemeinde Gesamterneuerungswahlen der Behörde anstehen. Alle bisherigen Mitglieder treten zur Wiederwahl an, noch bis Anfang März können sich weitere Kandidaten melden. Beschäftigt haben die Bürgergemeinde vergangenes Jahr vor allem Mutationen – Todesfälle, Zu- und Wegzüge von Bürgern – aber auch die neue Brücke bei der Ruine Altenburg. «Die schöne Brücke wird nicht bleiben. Sie wird wohl auf absehbare Zeit wieder abgebrochen», sagt Heer. Gegen das Bauwerk, das zur Hälfte auf dem Land der Bürgergemeinde steht, laufen ein Landbesitzer und die Jagdgesellschaft Sturm, da die Gemeinde keine Bewilligung für das Bauwerk eingeholt hat.

Improvisationen der Vereine

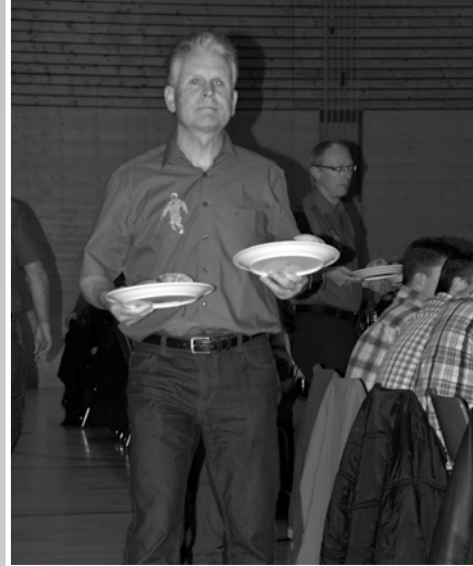
Viele Produktionen am Bürgertrunk sorgen für Lacher, andere wirken etwas bemüht, sorgen jedoch auch für Kurzweil. Samuel Schmid sagt dazu: «In Grosstädten wäre so ein Abend sicher professioneller durchgeplant. Aber mir gefällt's hier gut, es wirkt alles ehrlich und nah. Vieles wird improvisiert.»

Mitternacht naht und die meisten Männer haben ihre Halbliterflasche Rotwein mittlerweile geleert, die Salzisse schlummert in ihren Mägen. Das Hiläri-Lied ist gesungen und zum Abschluss wartet die Mehlsuppe und der Verkauf der ersten Hilarius-Zeitung nach der Ära Eugen Alder auf die Männer. Nun kümmert sich eine Gruppe Redaktoren um das Bürger-Blatt. Nach geselligen vier Stunden in der Weitsicht geht es für die Hiläri-Brüder erst so richtig los. Sie ziehen von Beiz zu Beiz durchs Dorf und machen die Nacht zum Tag – vorausschauend haben sie den Mittwoch frei genommen.

Mario Testa

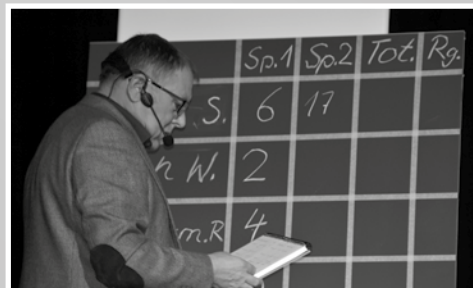
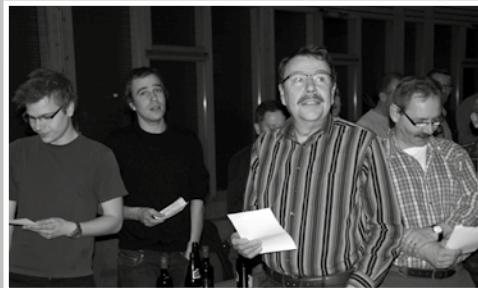


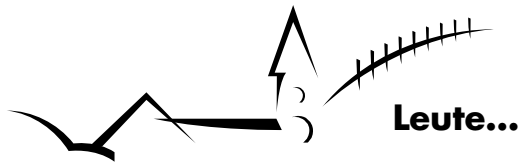
HILARIUS 2015





HILARIUS 2015





Neuer Lebensabschnitt für Antonietta Meier

Ende März dieses Jahres geht Antonietta Meier nach 24 Jahren bei der Post Märstetten in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Die langjährige Angestellte bei der Post Märstetten absolvierte ihre Lehre bei der Post 1971 bis 1972. Nach Anstellungen in verschiedenen Poststellen und einer Familienpause nahm sie im Jahr 1990 ihre ausserhäusliche Arbeit bei der Poststelle in Märstetten wieder auf. Zuerst war sie tätig in der Post Märstetten-Station und mit der Schliessung dieser Poststelle gegenüber dem Bahnhof erfolgte der Umzug in die heutige Post

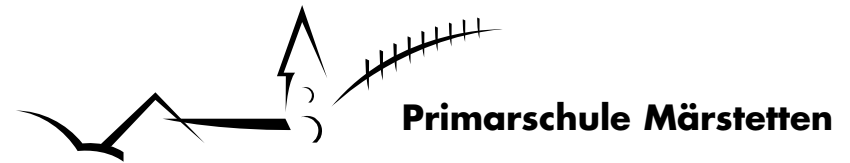


Mit ihrer freundlichen und kompetenten Art stand sie der Märstetter Kundschaft nun über 24 Jahre zu Dienste und damit ist nun Schluss. Per Ende März 2015 geht Antonietta Meier in den frühzeitigen Ruhestand. Es wird der langjährigen Mitarbeiterin sicher auch ohne Post nicht langweilig, denn nun bleibt ihr mehr Zeit mit ihren Enkeln, zum Bücher lesen und für das Ausleben ihrer Kreativität.

Zum letzten Mal am Schalter anzutreffen ist Antonietta Meier am Freitag 27. März zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr. Das Post-Team freut sich auf möglichst viel Besuch von Seiten der Bevölkerung. Antonietta Meier wird auch Zeit haben für einen ausgiebigen Schwatz.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Bevölkerung ein grosses Dankeschön für die grandiose Unterstützung unserer Poststelle aussprechen. Nur dank ihrer Unterstützung sind wir weiterhin in der Lage den Service unserer Dienstleistung hoch zu halten. Neben den bewährten Produkten haben wir neu zum Beispiel auch die beliebten Grüntour Marken der Gemeinde.

Post-Team der Poststelle Märstetten



Es gibt einen dritten Kindergarten

Die Schülerzahlen in Märstetten steigen nach stetigem Rückgang dieses Jahr wieder an. Die Primarschulbehörde will deshalb einen weiteren Kindergarten eröffnen. Das Budget dafür hat die Versammlung gestern bewilligt.

Grosse Nervosität vor der Versammlung der Primarschulgemeinde Märstetten. «Wir haben noch nie so geschwitzt vor einer Versammlung», sagt Präsident Pius Hollenstein dann auch bei der Begrüssung der 81 Stimmbürger. Grund für die Aufregung sind jedoch nicht heikle Traktanden, sondern viel mehr die Technik, die nicht so funktionierte wie gehofft. Gar erfreulich ist, was Hollenstein zu den Schülerzahlen verkünden kann. «Die steigen im laufenden Jahr wieder an – wir rechnen mit deutlich mehr Kindergärtnern nach den Sommerferien.»

Derzeit führt die Primarschule Märstetten zwei Kindergarten-Klassen mit 48 Kindern, nach den Sommerferien werden es über 60 sein. «Schon jetzt wird die eine Klasse deshalb von einer zweiten Lehrperson unterstützt und im neuen Schuljahr werden wir definitiv einen dritten Kindergarten eröffnen.» Räumlich sei dies kein Problem, betont Hollenstein. «Das Schulhaus wurde einst gebaut für 240 Schüler, heute haben wir noch 170.» Durch Verlegung einzelner Räume, wie der Bibliothek und dem Musikzimmer, sei es möglich, genug Platz für den Kindergarten zu schaffen, ohne auf die Räumlichkeiten zurückgreifen zu müssen, wo seit vergangenem Jahr die Kita Biberburg untergebracht ist.

Defizit von einer Viertelmillion

Die zusätzliche Kindergartenklasse schlägt sich im Budget für das neue Jahr nieder. Insgesamt, auch durch die Anpassungen bei der Besoldung der Lehrerschaft der Primarschule, steigen die Lohnkosten um 2,2 Prozent auf 2,4 Millionen Franken – das entspricht drei Viertel aller Ausgaben der Primarschule, wie Schulpflegerin Jeannette Künzle erklärt. «Den zusätzlichen Kindergarten haben wir nun für mindestens zwei Jahre eingeplant – wie sich die Schülerzahlen dann entwickeln, ist trotz immer neuer Wohnungen im Dorf schwierig abzusehen.»

Das Budget der Primarschule rechnet bei Ausgaben von knapp 3,2 Millionen und Erträgen von gut 2,9 Millionen mit einem Defizit von einer Viertelmillion Franken.

Einstimmig bewilligen die vielen Stimmbürger das Budget bei gleichbleibendem Steuerfuss von 69 Prozent. «Wir stehen finanziell gut da, verfügen über ein Eigenkapitalpolster von über 1,5 Millionen», sagt Künzle. Die Behörde versuche immer mit Augenmass Ausgaben zu tätigen, die Kosten tief zu halten, aber dort, wo es nötig ist, wie beispielsweise beim Unterhalt des Schulhauses, auch die nötigen Arbeiten ausführen zu lassen.

Die Schule setzt auf Musik

Seit den Sommerferien setzt die Primarschule Märstetten vermehrt auf Musik im Unterricht. Es gibt eine Bläserklasse, ein Orchester, eine Theaterklasse und im Kindergarten wird getanzt. Alle Kinder proben für ein grosses Musical vor den Sommerferien. Einen Vorgeschmack auf diese Aufführung gaben die 5.- und 6.-Klässler der Bläserklasse. Die 20 Kinder – viele von ihnen haben ihr Instrument erst vor wenigen Wochen erhalten – spielten unter der Leitung von Bruno Uhr drei Stücke zum Abschluss der Versammlung.

Mario Testa



**Rechnungsgemeinde der Primarschule Märstetten
Montag, 8. Juni 2015, 20.00 Uhr
Schulhaus Regelwiesen**

Grossprojekt Klassenmusizieren...

«Zur Zukunftsgestaltung der Schule meine ich, dass die betreffenden Stellen vermehrt auf bestandene Lehrerinnen und Lehrer hören sollten; alles geht so schnell, wir werden ständig ins kalte Wasser geworfen. Unüberlegtes wird gleich flächendeckend eingeführt. Es ist doch so: Schule entsteht mit der Lehrperson direkt vor der Klasse...» Das letzte Schulblatt des vergangenen Jahres widmete sich zu einem Grossteil dem Thema ‚Pensionierung‘: dies ist der Auszug eines Interviews mit einer Lehrperson, die über 40 Jahre im Schuldienst gestanden hat und letzten Sommer in Pension gegangen ist. Ich teile diese Ausführungen voll und ganz!

Apropos letztes Jahr: Die Erinnerungen an Bochslnacht, Weihnachtszeit oder Hilarius sind sicherlich noch präsent, trotzdem bewegt man sich gedanklich doch bewusster (manchmal auch zu intensiv) in der Zukunft. So sind auch seitens der Primarschule selbstverständlich die Eckpfeiler für das 2. Semester des laufenden Schuljahres gesetzt. Ein Schwerpunkt bildet momentan das Projekt ‚Klassenmusizieren‘, welches für die ganze Primarschule Märstetten eine besondere Herausforderung darstellt. Ein ‚Augenschein‘ resp. eine ‚Hörprobe‘ konnte anlässlich der Budgetgemeinde vom 13. Januar gewonnen werden.

Dieses, in vielerlei Hinsicht aufwändige und anspruchsvolle Grossprojekt, findet im Juni mit 3 Aufführungen seinen Abschluss! Dabei werden die beiden Orchester mit Theater, Chor und Tanz verknüpft sein! Für das Gelingen eines solchen Jahresprojekts ist ein unermüdliches Engagement in Kombination mit Enthusiasmus sowie Empathie für das einzelne Kind seitens der Lehrpersonen notwendig. Eben: Schule entsteht mit der Lehrperson direkt vor der Klasse. Übrigens werde ich in der nächsten Ausgabe des ‚Dorfgsprächs‘ nochmals Bezug zu unserem diesjährigen ‚Schulentwicklungsprojekt‘, dem Klassenmusizieren nehmen, mit der Möglichkeit, sich für eine der Vorstellungen anzumelden...

Michael Frischknecht, Schulleiter



Darbietung der Bläserklasse anlässlich der Budgetgemeinde...

Referat

Resilienz – oder das Geheimnis des Stehaufmännchens

Mittwoch, 29. April 2015, 19.30 Uhr

Schulhaus Regelwiesen



Warum entwickeln sich manche Kinder trotz zahlreicher widriger Umstände ausgesprochen gut? Weil sie resilient sind.

Resilienz heisst die Fähigkeit, trotz widriger Umstände zu gedeihen und produktiv mit Belastungssituationen umzugehen. Ein ganzes Bündel von inneren und äusseren schützenden Faktoren erhöht dabei die Chance auf psychische Robustheit. Widrigkeiten im Leben prallen dann ab oder werden mit Elastizität und Spannkraft überwunden – wie bei einem Stehaufmännchen. Monica Kunz, Pädagogin, Mediatorin und Präventionsfachfrau (meglio gmbh) informiert Sie als Erziehende, welche Faktoren Resilienz fördern und welchen Beitrag Sie leisten können, damit Ihre Kinder Krisen möglichst unbeschadet überstehen und gestärkt aus ihnen hervorgehen. Helfen Sie Ihren Kindern, «Stehaufmännchen» und «Stehauffrauen» zu werden.

Kosten: Freiwilliger Unkostenbeitrag

Elterntreff Brenn



Nach dem Referat laden wir Sie wieder herzlich zum Elterntreff «Brennpunkt» ein. Es ist uns ein Anliegen, den Austausch unter Eltern und weiteren Erziehungsverantwortlichen anzuregen sowie eine Plattform zu bieten, um sich ungezwungen über «brennende» Themen im Alltag mit Kindern auseinander zu setzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unterhaltung der Musikgesellschaft Märstetten



Samstag, 28. März 2015 um 20.00 Uhr

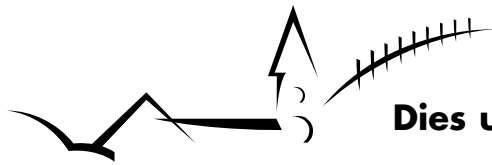
Sonntag, 29. März 2015 um 14.00 Uhr

Unter der Leitung von Suso Stoffel findet die Abendunterhaltung der Musikgesellschaft Märstetten statt. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise. Packen Sie Ihre gute Laune ein und begleiten Sie uns dabei.

Eintritt: Fr. 6.-

Saalabzeichen: Fr. 6.- obligatorisch

Keine Platzreservation



Treichlerklänge und Peitschenknall wecken die Bevölkerung

Kleine und grosse Silvester Treichler holten am Silvester in aller Frühe die Märstetter Bevölkerung mit ohrenbetäubenden Treichlerklängen aus dem Schlaf. 2017 kommen 3000 Treichler nach Märstetten ans 13. Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen.

Am Vorabend des letzten Tages des alten Jahres treffen sich die Märstetter Silvester Treichler im Kellerraum des Gemeindehauses. Eines der Zeichen, die darauf hinweisen, dass die Stunden des alten Jahres gezählt sind. Zum vierten Mal unter den kleinen und grossen Treichlerinnen und Treichlern ist auch der erfolgreiche Schwinger Samuel Giger aus Boltshausen dabei. «Ich bin seit meinem 13. Lebensjahr dabei und durch meinen Götti Simon Schild dazu gekommen», erinnert



Präsident Dominic Blöchli legt Schwinger Samuel Giger die 35 Kilogramm schwere Last auf die Schultern.

sich der Zimmermanslehrling. Während er sein Joch ausliest, berichtet er stolz von seinen diesjährigen Erfolgen im Sägemehl: Ein Kranz am NOS in Wigoltingen, am St. Galler Kantonaltschwingfest, am Appenzeller Kantonaltschwingfest und am Schwägalschwingen. Dazu kommen drei Kränze im Nationalturnen und ein Schweizermeistertitel bei den Nationalturnern Kategorie A. Und wie sieht es aus mit dem Tragen der 35 Kilogramm schweren Last am Silvestermorgen? «Auch für mich als kräftiger Schwinger hängt das Tragen mit der Zeit an und ich bin froh, wenn wir jeweils unterwegs abstellen können».

Idee entstand in der Wartegg

Die beiden Ehrenmitglieder Albert Müller und Peter Gremlich sind seit Beginn des Brauches vor 32 Jahren dabei. In der Mitte des Raumes liegen die vor Jahrzehnten selbst angefertigten Holzjochs bereit. Je nach Gewicht und Grösse teilen die erfahrenen Treichler die kleinen und grossen Treicheln den einzelnen Teilnehmern zu. «Diesen Silvester-Brauch haben wir an einer fröhlichen Männerrunde in der einstigen Wartegg ins Leben gerufen», erinnern sich Müller und Gremlich. Früher pflegten die Jugendlichen am Silvestermorgen die Einwohner mit Streichen zu ärgern. «Hängen wir ihnen eine Glocke auf die Schulter und lassen wir sie damit durchs Dorf laufen», war die Idee der Gründer dieses Märstetter Brauches. Nach kurzer Zeit stehen die schmucken Treicheln, zumeist Auszeichnungen von Schwingfesten oder Ziertreicheln, angebunden an die Jochs bereit.

2017 kommen die Treichler nach Märstetten

Am diesjährigen 12. Eidg. Scheller- und Trychlerreffen in Meiringen erhielten die Silvestertreichler Märstetten den Zuschlag für die Durchführung des 13. Treffens vom 2. und 3. September 2017. An diesem Anlass werden 10 000 Besucher erwartet. Bereits steht an der Märstetter Bahnhofstrasse ein Festplatz in Aussicht und erste Verhandlungen mit den zuständigen Schulgemeinden wurden geführt. Geplant ist in Märstetten eine Festhütte für 3000 Personen und gesucht werden 500 Helferinnen und Helfer. Der Höhepunkt ist der Festumzug mit dem anschliessenden Festakt im Festareal mit 140 teilnehmenden Vereinen. Eine finanzielle Unterstützung erhoffen sich die Organisatoren mit Präsident Sepp Rüegg an der Spitze von Sponsoren, den Beiträgen aus der Festkarte und aus dem Erlös der Festwirtschaft. «Mit der Durchführung dieses Anlasses sorgen wir nicht nur für einen schweizweiten Bekanntheitsgrad unserer Gemeinde, sondern auch für die Erhaltung eines traditionellen Brauchtums», davon ist Rüegg überzeugt. Und was erhofft er sich zusammen mit seinen Vorstandskameraden? Eine gute Zusammenarbeit aller örtlichen Vereine zur Zufriedenheit aller, die Stärkung der Dorfgemeinschaft und schönes Wetter.

Brauch besteht seit 32 Jahren



Albert Müller

Gründungspräsident und Ehrenmitglied
65-jährig
Märstetten

Ich bin erstmals im Jahr 1983 zusammen mit einigen Kindern und Erwachsenen durchs Dorf gezogen. Damals hängten wir die Treicheln von mir und meinen Schwingerkameraden Markus Thomi und Simon Schild an Besenstiele. So weckten wir die Bevölkerung und ich hoffe, dass der Brauch erhalten bleibt.



Aron Kiser

13-jährig
Sekundarschüler aus Märstetten

Zum dritten Mal bin ich nun beim Silvester-Treicheln dabei. Durch meinen Papi Christoph, der im Vorstand der Treichler ist, bin ich dazugekommen. Als Nachwuchsschwinger ist es für mich kein Problem, die 20 Kilogramm schweren Treicheln und das Joch in den frühen Morgenstunden des Silvesters durchs Dorf zu tragen.

Treicheln und Karawatscheln

Am Silvestermorgen starten die Treichler punkt vier Uhr mit dem Silvesterläuten. Albert Müller und Werner Kretz, Chef der Fauenfelder Karawatscheln, schwingen ihre Geisseln und Peter Gremlich sorgt mit der Stablampe für die Sicherheit der Teilnehmer. Im Takt bewegt sich der Zug durch das Dorf. Beim Gemeindehaus folgt das grosse Finale, und bald sind die Treicheln und Glocken im Keller versorgt. Die Frühaufsteher versammeln sich zu Mehlsuppe und Wienerli, der traditionellen Verpflegung, im Kirchgemeindehaus. Das Wirteehepaar Doris und Franchy Fischer hat die Suppe freundlicherweise gekocht, Ursula Gremlich und das Messmerehepaar Ruth und Bernd Graf servieren.

Kisers Schneebar läutet den Winter ein

Am 27. und 28. Dezember fiel auch in Märstetten die lang ersehnte weisse Pracht und sorgte für eine echte Winterstimmung. Nicole und Christoph Kiser packten die Chance und in Nu stand am Höhenweg vor ihrem Einfamilienhaus eine massive Schneebar in Form eines mächtigen Schneeklotzes. In den frühen Abendstunden des letzten Sonntags im alten Jahr fanden sich die dankbaren Nachbarn, Freunde und Bekannte an der Bar ein. Serviert wurden Zwetschgenlut, Punsch und selbstgemachte Weihnachtsguetzli. Alle Eigeladenen bedanken sich für die tolle Idee.



Schneebar-Keeper Christoph Kiser empfängt an seiner Schneebar die kleinen und grossen Nachbarn.





Neueröffnung Restaurant zur Post

Seit Frühjahr 2012 war das «Pöstli» verwaist. Nun ist neues Leben ins Restaurant Zur Post eingekehrt unter der Leitung von Edeltraud Atasaver-Henning. Als Hotelfach- und Bürokauffrau mit grosser Erfahrung im Service hat das beliebte Familienrestaurant eine charmante und tüchtige Wirtin erhalten.

Das Restaurant wurde völlig neu umgebaut und bietet heute eine gemütliche und zeitkonforme Ambiente. Der Stammtisch und Essensbereich ergänzen sich wohlthuend und zum Essen und Trinken gibt's vom Einfachsten bis zum Speziellen alles, was das Herz begehrt. Besonders angenehm ist auch das Preis-, Leistungsverhältnis.

Die Lage ist ausgezeichnet, denn der Bahnhof ist gleich gegenüber und die Bushaltestelle direkt vor dem Eingang. Auch für Autos gibt es genügend Parkplätze und bei warmem Wetter kann man draussen verweilen, wo es sowohl schattig wie sonnig ist.

Zwei ehemalige Stammgäste, Ruedi und Werner Z., sind von der neuen »Quartierbeiz« hell begeistert und freuen sich auf mehr Zulauf von anderen Ehemaligen, denn das «Pöstli» sei für das Quartierleben ein Glücksfall. Kommen Sie doch einfach selbst vorbei, um dies zu erleben. Edeltraud freut sich auf Ihren Besuch!

Alles weitere Wissenswertes finden sie auf www.wirtschaft-zur-post.ch

Geschichte des «Pöstli»

Erbaut vermutlich um 1800 als Bauerngut «Im Tuuragger». Nach dem Bau der Thurtallinie als «zum Bahnhof» bezeichnet. Etwa 1876 Erweiterung und Umbau zum Restaurant und Postbüro mit handvermittelter Telefon-/Telegrafenzentrale für alle Ortschaften über Wagerswil bis hinauf nach Wäldi. Pferde-stallungen für Postkutschenkurse nach Dotnacht, Wäldi und Affeltrangen (bis zum Bau der Mittel-Thurgau-Bahn). Danach regelmässige Postautokurse mit Brief- und Paketpostumladung durchs Kemmental nach Kreuzlingen, über den Wellenberg nach Frauenfeld und nach Wäldi. Ab 1959 nur noch als Restaurant- und Wohngebäude genutzt.



Florence Flückiger-Predieri aus Märstetten
"Collagen und Aquarelle"



Herzliche Einladung zur Vernissage mit Apéro
Samstag, 7. März 2015, 16.00 Uhr
im Gemeindehaus, Dorfstrasse 17



Auch dieses Jahr zogen die Sternsinger-Gruppen durch die nächtlichen Gassen und Strassen unseres Dorfes. Sie brachten ihre Segenswünsche von Haus zu Haus und waren aber auch unterwegs um Geld zu sammeln für die Kinder auf den Philippinen. Unter dem Motto "Segen bringen", Segen sein unterstützen die Sternsinger die Sicherung der Lebensgrundlagen armer Bevölkerungsgruppen.

Eröffnung der Pilgersaison 2015

Sonntag den 29. März, 15.00 Uhr

Kirche Märstetten

«Steine auf dem Weg»
Kreisbild und Texte
Bruno Dörig

Orgel
Theo Stähli, Organist

Anschliessend gemütliches Zusammensein
bei Käse, Brot und Wein in der Pilgerherberge

Wir, das Pilgerherbergsteam, freuen uns auf möglichst viele
Märstetterinnen und Märstetter und Pilgernde aus Nah und Fern

In eigener Sache

Das DG-Team möchte Sie darauf Aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.



THEATER

KINDERGARTEN OTTOBERG



Märstetter Schüler tragen Bochsellichter durchs Dorf

Die Märstetter Primarschüler trugen am Donnerstag ihre geschnitzten Bochsellichter durchs Dorf. Beim Dorfbrunnen erfreuten sie die Bevölkerung mit Gesang und Instrumentalklängen.

Am 20. März dieses Jahres säte Landwirt Guido Füglistaller von der Altenburg im «Gern» zwischen Wald und der Altenburg auf einer Fläche von 50 Aren Futterrüben. In der Region ist er der Einzige, der Futterrüben anpflanzt und seinen Kühen verfüttert. Zwischen 800 und 900 Rüben von seiner Aussaat sind dieses Jahr erstmals für die Schulkinder von Märstetten, Ottoberg und Weinfeldern bestimmt. Die Schüler von Weinfeldern waren dieses Jahr an der Reihe, die Rüben auf dem Acker auszugraben und zu reinigen. Wenige Tag vor der Bochselnacht liefert sie ein anderer Landwirt von Märstetten in den Schulen ab.

Verschiedene Motive

In der letzten ganzen Woche vor Weihnachten ist es dann soweit. Das sehlichst erwartete Schnitzen der Futterrüben ist ein Teil des Unterrichts am Morgen. Schnitzwerkzeuge und Weihnachtsguetzli-Förmchen dienen für das Verzieren der Rüben. Sie sind verschieden gross und bieten unterschiedlich Platz für Motive. In einem ersten Schritt schneiden die Schüler den Boden und den oberen Teil mit einem scharfen Messer ab. Anschliessend folgt das Schnitzen der verschiedensten Motive wie Herzen, Tannen, Sterne und vieles andere mehr, denn das Aushöhlen macht man erst am Schluss. Die fertig geschnitzten Rüben stecken die Kinder auf einen mit vier Nägeln versehenen Trägerstab und beleuchten sie mit einer Kerze.



Das Strahlen und die Freude der Kinder



Pius Hollenstein
Schulpräsident Primarschule
Märstetten

Ich bin als Schulpräsident nun das 14. Mal an der Märstetter Bochselnacht dabei. Das Wichtigste ist für mich die Vorarbeit in der Schule und die Freude und das Strahlen der Kinder hinter ihren Bochsellichtern.



Nicole Siegfried
Primarschülerin
6. Klasse Schulhaus Regelwiesen

Als Sechstklässlerin durfte ich während allen sechs Jahren an der Bochselnacht dabei sein. Das Schönste ist für mich, mit meinen Kolleginnen durch das Dorf zu ziehen und dabei den Leuten unterwegs Freude zu bereiten.

Gemeinsamer Schluss beim Dorfbrunnen

Am Donnerstagabend der Bochselnachtwoche gehen in Märstetten die Strassenlichter aus und um 19 Uhr starten alle Klassen unter der Leitung ihrer Lehrpersonen in einer Kolonne durch den nördlichen Teil des Dorfes, angeführt von den Treichelträgern. Munter tanzen die vielen Bochsellichter in der Dunkelheit des Dorfes. Am Schluss treffen sich die Schüler zusammen mit Eltern, Angehörigen und weiteren Dorfbewohnern am geschmückten Dorfbrunnen. Umrahmt von Liedvorträgen und dem gemeinsamen Singen des traditionellen Weihnachtsliedes «Stille Nacht», diesmal begleitet von der schuleigenen Bläserklasse, welche aus dem Projekt Klassenmusizieren entstanden ist und unterstützt von der Musikgesellschaft Märstetten, greift Schulleiter Michael Frischknecht das Thema «Wünsche» auf.

Wünsche der Kinder

Frischknecht knüpfte an die Geschichte der «Konferenz der Himmelslichter», bei der keinem dieser Himmelslichter Bescheidenheit attestiert werden kann, so wie bei vielen Menschen ebenfalls. «Träume dürfen sich nicht als aller Seelen heiliges Mittel verstanden werden und trotzdem: Träume haben mit Wünschen zu tun, Wünsche sind sicherlich wichtig, wenn es um Perspektiven im Leben geht», sagte der Schulleiter. Und so hat er auch die Primarschüler gefragt, was sie sich wünschen? Die Antworten gaben immer wieder zu grossem Staunen Anlass. «Mehr Lesenächte, immer Weihnachten und einen Traktor für die Schule», meinte ein Kind während

ein anderes sagt: «Dass ich nicht mehr streiten muss, alle Kinder lieb sind, ich am Abend länger aufbleiben kann und ein liebes Mami habe. Eine Schülerin wünscht sich, dass niemand mehr auf der Welt hungern muss, es weniger Krieg gibt, damit die Flüchtlingswelle sinkt und weniger Armut. Gesunde Eltern, nette Lehrpersonen, dass jedes Kind in die Schule darf, um zu lernen und so eine bessere Zukunft haben kann...«Versuchen wir in erster Linie doch zufrieden und bescheiden das persönliche Leben zu gestalten, ohne Missgunst gegenüber anderen Menschen», riet der Schulleiter zum Schluss, bevor alle einen Brezel und einen wärmenden Punsch erhielten.

Eröffnung neue Fachstelle an der Felsenstr. 5 in Weinfelden



Ab 2. Februar 2015 gibt es für Klientinnen und Klienten der Perspektive Thurgau eine gemeinsame Adresse in Weinfelden. Die Fachbereiche Mütter- und Väterberatung, Paar-, Familien- und Jugendberatung sowie Suchtberatung beziehen den Neubau an der Felsenstrasse 5 in Weinfelden und eröffnen die gemeinsame Fachstelle im Bezirk Weinfelden.

Bis anhin waren die Beratungsstellen in Weinfelden auf drei verschiedene Standorte verteilt. Während die Mütter- und Väterberatung an der Bahnhofstrasse 17 eingemietet war, belegte die Paar-, Familien- und Jugendberatung Räumlichkeiten an der Freiestrasse 4. Die Suchtberatung war im Hauptsitz an der Schützenstrasse 15 untergebracht.

Beratungszeiten

Die Paar-, Familien- und Jugendberatung sowie Suchtberatung bieten Beratungstermine nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 071 626 02 02 an.

Die Beratungszeiten der Mütter- und Väterberatung sind wie folgt:

Jeden Montagnachmittag, von 13:30 bis 16:00 Uhr ohne Anmeldung sowie jeden Mittwochnachmittag, von 13:00 bis 15:00 Uhr auf Anmeldung.

Für eine telefonische Beratung ist die Mütter- und Väterberatung von Montag bis Freitag, von 8:00 bis 9:30 Uhr unter der Nummer 071 626 04 54 erreichbar.

E-Mail myb-weinfelden@perspektive-tg.ch

Kontakt und Informationen

Hauptnummer 071 626 02 02, info@perspektive-tg.ch

Weitere Informationen zu den Angeboten und Dienstleistungen der Perspektive Thurgau finden Sie unter www.perspektive-tg.ch.

Kurse in Ihrer Region

Die Rheumaliga Thurgau freut sich, auch im 2015 in Weinfelden ein sehr vielseitiges Kursprogramm anzubieten.

Kurse im Wasser

Die Kursteilnehmenden erwartet ein gelenkschonendes Kraft, Ausdauer, und Koordinations- Training. Das Herz-Kreislaufsystem wird gestärkt und die Beweglichkeit gefördert. Aquawell und Aquawell Jogging Kurse finden im 32° warmen Wasser statt und schenken Wohlbefinden und Entspannung.

Beim Rückentraining werden die Schwerpunkte auf Aktivität, Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer gelegt. Zudem lernen die Teilnehmer/innen Beruf und Alltag rückengerechter zu gestalten und sich zwischendurch zu entspannen.

Das Bechterew Gymnastik ist ein speziell für Bechterew-Betroffene ausgerichtetes Training und findet im Wasser wie auch im trockenen statt.

Qi Gong und Tai Chi verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung, besseren Durchblutung der Organe, geschmeidigeren Gliedern und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Alle Bewegungen werden langsam und aufmerksam ausgeführt. Daher eignen sich diese Kurse auch besonders für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit, wie z.B. für Rheuma und Schmerzpatienten.

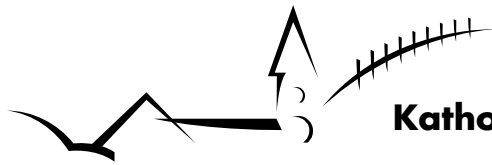
Bei allen Kursen ist ein Einstieg jederzeit möglich. Gerne kann eine Schnupperlektion besucht werden.

- **Aquawell** (Samstag 7.30/8.10/8.50/9.25 Uhr – Hallenbad Weinfelden)
- **Aquawell Jogging** (Samstag 7.30/8.15 Uhr – Hallenbad Weinfelden)
- **Rückentraining** (Mittwoch 18.45/Donnerstag 17.30 Uhr – Turnhalle Friedheim Weinfelden)
- **Bechterew Gymnastik** (Donnerstag 18.30 Uhr – Turnhalle/Hallenbad Friedheim Weinfelden)
- **Qi Gong** (Montag 15.00 Uhr – Tälligstrasse 13 – Weinfelden)
- **Tai Chi** (Mittwoch 9.30 Uhr – Tälligstrasse 13 – Weinfelden)

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg

8280 Kreuzlingen - Holzäckerlistr.11b - Telefon 071 688 53 67



Katholische Kirchgemeinde



Pfarradministrator Josef Wiedemeier
j.wiedemeier@katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee
c.rammensee@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistent Thomas Mauchle
t.mauchle@katholischweinfeld.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

März

Samstag 14. März 17.15 Uhr Eucharistiefeier/Krankensonntag

April

Samstag 11. April 17.15 Uhr Eucharistiefeier

Das Sakrament der Krankensalbung

In den Gottesdiensten am Samstag, 7. März um 10 Uhr im Alterszentrum, am Sonntag, 8. März um 10 Uhr in der Kirche St. Johannes Weinfeld und am Samstag, 14. März um 17.15 Uhr in der evang. Kirche in Märstetten kann das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden. Alle, die sich durch dieses Sakrament stärken lassen wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Die Angehörigen oder Nachbarn bitten wir, betagte und kränkliche Mitchristinnen und Mitchristen, die noch in die Kirche kommen können, auf diese Feier aufmerksam zu machen und bei Bedarf zu begleiten.

Josef Wiedemeier, Pfarradministrator

Osterfestkreis

Der Osterfestkreis wird am Aschermittwoch von einer 40tägigen Fastenzeit eingeleitet. In dieser kirchlich geprägten Zeit laden wir Sie zu vielen und vielfältigen Veranstaltungen ein. Bitte beachten Sie dazu die Informationen im Pfarrblatt. Am Sonntag, 1. März 2015, feiern wir um 10 Uhr einen ökumenischen Gottes-

dienst. Anschliessend sind Sie herzlich zum Suppenmittag im Pfarreizentrum eingeladen. Ebenso gibt es eine Fastensuppe am Aschermittwoch, 18. Februar und am 5. und 19. März. Wir danken allen schon heute, die tatkräftig bei den verschiedenen Aktionen mithelfen. Besonders danken wir Hedi Principe und ihren HelferInnen für ihren grossen Einsatz in der «Fastenopfer-Suppen-Küche».

Josef Wiedemeier, Pfarradministrator

Weltgebetstag am Freitag, 6. März, 20 Uhr

Im Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Wir feiern den Weltgebetstag, der dieses Jahr von Frauen der Bahamas vorbereitet wurde, zusammen in unseren christlichen Nachbargemeinden in Berg. Frauen und Männer sind sehr herzlich in die evangelische Kirche nach Berg eingeladen. Parkplätze befinden sich bei der katholischen Kirche. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften. Das Kirchgemeindehaus Neuwies befindet sich an der Neuwiesstrasse 29.

Christine Rammensee, Pastoralassistentin

Palmbinden für Palmsonntag

Das Binden der Palmbäume und Palmsträusse ist eine weit verbreitete Tradition. Dazu werden verschiedene Grünpflanzen, Äpfel und farbige Bänder verwendet. Sie erinnern an den Einzug von Jesus in Jerusalem. Am Samstag 28. März, von 9.30–13 Uhr, wird im Pfarreizentrum Weinfeld Gelegenheit geboten, solche Palmbäume und -sträusse zu binden und zu gestalten. Eingeladen sind Kinder, Eltern, Familien, Vereine... Sie können kleine Palmbäume basteln oder auch einen grossen Palmbaum zusammen gestalten. Sämtliches Material wird gratis zur Verfügung gestellt. Auch für Getränke und Imbiss ist gesorgt! Bitte Baumscheren und Gartenhandschuhe mitbringen, sofern vorhanden. Gleichzeitig findet das Osterbasteln des Blauring Weinfeld statt. Die Pfarrei und der Blauring freuen sich, auf zahlreiche Bastlerinnen und Bastler. Palmsonntag – Familiengottesdienst mit Segnung der Palmbäume



und Palmströsse. Am Palmsonntag, 29. März, beginnen wir um 10 Uhr, bei trockenem Wetter in der Arena hinter dem Pfarreizentrum oder bei schlechtem Wetter direkt in der Kirche unseren Palmsonntagsgottesdienst. Die Palmbäume und Palmströsse werden im Gottesdienst gesegnet und dürfen nach unserer Feier gerne nach Hause genommen werden wo sie im Garten, auf dem Balkon oder im Haus aufgestellt werden können. Zu diesem Gottesdienst mit kleiner Prozession in die Kirche laden wir besonders auch die Kinder der Kinderfeier und ihre Familien ein. Für das Seelsorgeteam Murielle Egloff und Thomas Mauchle

Bibelgesprächsabend, Montag, 30. März

Als die Eltern schwierig wurden, war Jesus gerade mal 12 Jahre alt. Mit dem Text des sich absetzenden Jesus im Tempel befassen sich alle Frauen und Männer im Bibelgespräch von 19 - 21 Uhr im Lesezimmer des katholischen Pfarreizentrums St. Johannes. Interesse ist die einzige Voraussetzung. Der Rest erschliesst sich im Gespräch. Freundliche Einladung.

Für die FG Liturgiegruppe, Christine Rammensee, Pastoralassistentin

Osternachts-Liturgie

Samstag, 4. April, um 20.30 Uhr in der katholischen Kirche Weinfelden. Wir beginnen die Feier am Osterfeuer auf dem Kirchenplatz. Zu diesem ersten Teil der Osternachtsliturgie sind auch dieses Jahr ganz speziell Familien mit Kindern und Kleinkindern eingeladen mit anschliessendem Apéro und Eiertütschen im Pfarreizentrum.

Josef Wiedemeier, Pfarradministrator

FG – Spielnachmittag für Senioren

Am Mittwoch, 22. April, um 14 Uhr, laden wir alle Senioren zu einem gemütlichen Spielnachmittag ins kath. Pfarreizentrum Weinfelden ein. Wer zu Hause interessante Spiele hat und diese gerne anderen Senioren vorstellen oder mit ihnen spielen möchte, soll diese doch bitte mitbringen. Es liegen aber auch verschiedene Spiele auf. Dieser Nachmittag dauert ca. bis 16.30 oder 17 Uhr, je nach Spiellust. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, meldet sich bitte bei Ruth Fleury, Tel. 071 / 622 15 86. Auf ein zahlreiches Erscheinen und einen lustigen Nachmittag freut sich das Seniorenteam der FG.

Ruth Fleury, Frauengemeinschaft

2. WAHLGANG FÜR DEN GEMEINDEAMMANN VOM 8. MÄRZ 2015

BRUNO BRAUN - EIN GLÜCKSFALL FÜR MÄRSTETTEN

Liebe Wählerinnen und Wähler

Märstetten will Veränderungen, das sagt das Wahlergebnis vom 30. November 2014 deutlich.

Sie haben am 8. März die Gelegenheit, diese Veränderung zu ermöglichen. Ich stelle mich zur Verfügung, um mit Ihnen zusammen ein neues Kapitel in der künftigen Ausrichtung unserer Gemeinde aufzuschlagen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Weshalb kandidiere ich für den 2. Wahlgang?

- 280 Stimmen motivieren
- Löse Wahlversprechen ein
- Will Verantwortung tragen
- 200 kritische Wähler überzeugen
- Vertrauensbasis stärken
- Märstetten liegt mir am Herzen
- Märstetten braucht frischen Wind

Mein Profil

- Verheiratet, 59-jährig
- Seit 22 Jahren in Ottoberg und seit 55 Jahren in der Region zu Hause
- 15 Jahre strategische und operative Führungserfahrung in einer global tätigen Unternehmung
- 9 Jahre Geschäftsführer Schweiz. Floristenverband
- Breites Interesse in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport

Der ehrliche, engagierte Kandidat



✓ Idealer Kandidat

- Kann die aktuelle Unsicherheit in der Gemeinde lösen
- Pensum 100%, mindestens 1 Amtsdauer
- Konsensorientierter Umgang

✓ Kreativer, jung gebliebener Geist

- Denkt analytisch und in Alternativen
- Sucht nach mehrheitsfähigen Lösungen
- Rasche Auffassungsgabe, hohe Flexibilität, integer

✓ Macher und Querdenker

- Geht den extra Kilometer
- Offen für Veränderungen
- Will Erwartungen übertreffen, ist selbstkritisch
- Setzt Ziele realistisch, erreicht seine Ziele

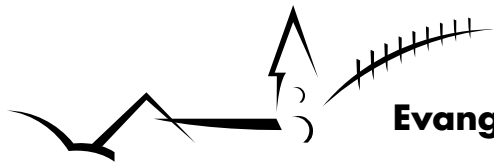
✓ Kann es mit Leuten

- Pflegt respektvollen Umgang, kann motivieren
- Fördert und entwickelt Talente und Persönlichkeiten
- Fordert nur was er von sich selbst erwartet

✓ Fit an Körper und Geist

- Als Ausdauerathlet leistungs- und zielorientiert
- Mehrfacher Ironman, Marathon und Ultra Marathon Finisher
- Langlauf, Rennrad, MTB, Inline, Schwimmen, Bergsteigen
- Begeisterungsfähig, hoher Energielevel

Bruno Braun • Halden 2 • 8561 Ottoberg



Renovation der Kirche kostengünstiger

45 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von Evangelisch-Märstetten genehmigten am Sonntag einstimmig das Budget. Grossmehrheitliche Zustimmung fand ein Darlehen von 10 000 Franken für die Kita Biberburg.

Kirchenpflegerin Doris Boltshauser rechnet bei einem unveränderten Steuerfuss von 22 Prozent für das Jahr 2015 mit einem Gesamtaufwand von 700 846 Franken und einem Gesamtertrag von 682 204 Franken. Das von ihr vorgelegte Budget weist ein Aufwandüberschuss von 18 642 Franken aus. Der Gesamtaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr leicht ab. «Die grossen Renovations- und Unterhaltsarbeiten konnten abgeschlossen werden», erklärt die Kirchenpflegerin. Einstimmig



Freuen sich über den positiven finanziellen Abschluss der Kirchenrenovation: Präsident Martin Rutschmann, Pflegerin Doris Boltshauser und der Ressortverantwortliche Liegenschaften Beat Osterwalder.

genehmigten die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger das Budget 2015 und den von der Kirchenbehörde beantragten Steuerfuss von 22 Steuerfuss.

Grosse Mehrheit für Darlehen

Mit einer erfreulichen Mitteilung kann Beat Osterwalder, Ressortverantwortlicher Liegenschaften, aufwarten. Für die Renovation der Kirche wurde im vergangenen Jahr ein Kredit von 200 000 Franken bewilligt. «Nachdem alle Rechnungen vorliegen können wir mitteilen, dass die Renovation 154 130 Franken kostet», freut sich Osterwalder. Vom Kanton und der politischen Gemeinde Märstetten sind 50 000 Franken zu erwarten. «Somit werden die Rückstellungen mit 100 000 Franken belastet», sagt Osterwalder. Eine lebhafte Diskussion entwickelte sich um den Antrag der Kirchenvorsteherschaft, die Kindertagesstätte Biberburg, welche im letzten Herbst ihren Betrieb im alten Kindergarten der Schulanlage Regelwiesen aufgenommen hat, mit einem Darlehen von 10 000 Franken zu unterstützen. Nach einem eher harzigen Start mit fünf Kindern sind für den kommenden Monat 17 Kinder angemeldet, was einen deutlichen Aufwärtstrend anzeigt. Ein Kirchbürger wandte sich vehement gegen dieses Darlehen, während Kirchenpräsident Martin Rutschmann betonte: «Für die heutigen Familienstrukturen ist eine Kindertagesstätte notwendig, damit die Kinder in einem vernünftigen Umfeld betreut werden können». Drei Kirchbürgerinnen argumentierten für die Wichtigkeit dieses Anliegen und schliesslich wurde der Antrag der Kirchenvorsteherschaft, dem Verein Kita Biberburg ein zinsloses Darlehen als Starthilfe von 10 000 Franken zu gewähren mit der grossen Mehrheit von 35 Stimmen angenommen. Der Verein verpflichtet sich, das Darlehen in Raten bis spätestens 2020 zurück zu zahlen. Dieser Betrag leistet die Kirchgemeinde aus dem Jugendfonds, welcher zurzeit 70 000 Franken beträgt. Er belastet die laufende Rechnung nicht. Ferner rechnet man mit einer jährlichen Anschubfinanzierung von 60 000 Franken des Bundes während fünf Jahren.

Mitglied gesucht

Im Zusammenhang mit ihrem Wegzug tritt Ruth Burkhart als Mitglied der Kirchenvorsteherschaft zurück. Nächstens finden die Erneuerungswahlen statt und die jetzige Pflegerin, Doris Boltshauser, möchte ihre Behördenarbeit zukünftig in Richtung Diakonie legen. Claudia Leuenberger übernimmt das Aktuariat von Christian Tobler. Gesucht werden Personen welche bereit wären, das Amt der Kirchenpflege zu übernehmen. Die Konfirmationen finden dieses Jahr am 3., 10. und 14. Mai statt und das Generationenwochenende am 12. und 13. September im Jugend- und Erlebnishaus Eichberg.

Wir laden Sie ein zu folgenden Gottesdiensten

So 1. März	09.30 Uhr	Gottesdienst
So 8. März	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
So 15. März	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
So 22. März	09.30 Uhr	Gottesdienst
So 29. März	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
Do 2. April	20.00 Uhr	Passionsandacht mit Agapemahl
Fr 3. April	9.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
So 5. März	9.30 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl und Mitwirkung des Jodelclubs Sulgen und des Jodelchörlis vom Chlingeberg, anschliessend Osterkaffee
So. 12. April	09.30 Uhr	Gottesdienst
So. 19. April	09.30 Uhr	Gottesdienst
So. 26. April	20.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Konfirmationen werden in diesem Jahr am 3., am 10. und am 14. Mai stattfinden.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch dieses Jahr alle Kinder von 6 bis 10 Jahren, die lustige Ferien im Dorf geniessen wollen, herzlich zu den



«Ferien ohne Koffer vom 18. bis 20. Mai 2015 einladen.

Das Programm hält wie immer viele Überraschungen bereit und sicher wird wieder ein Ausflug dabei sein. Mehr wird aber nicht verraten. Nur so viel: Wir treffen uns jeden Morgen um 9.00 Uhr in unserer Kirche und da wird das Programm für den Tag bekannt gegeben. Gegen 17.00 Uhr sind die Kinder wieder zu Hause.

Der Kostenanteil beträgt pro Kind 70.00 Franken (inkl. Verpflegung, Material und Ausflug)

Anmeldeschluss ist der 27. April 2015

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.evangelium-maerstetten.ch

«Der Pietismus – Frömmigkeit und Glaubensleben im 18. Jahrhundert: Die Wurzeln der Basler Mission»

**Vortrag am 12. März um 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus**

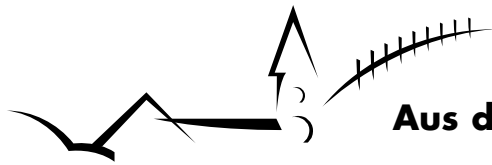


Vor 200 Jahren wurde in Basel eine der ältesten europäischen Missionsgesellschaften gegründet. Aber warum gerade in Basel, der kleinen Stadt am Rheinknie mit nicht einmal 17.000 Einwohnern und der ständigen Bedrohung durch Frankreich? Wer waren die Männer, die das Missionswerk gründeten, und was dachten sie über Gott und die Welt? Wer oder was gab den Anstoss zu diesem Unternehmen? Was musste ein Missionar wissen? (immerhin wurden von Basel mehr als 8000 ausgesandt), und welche Rolle spielte die Anti-Sklaverei-Bewegung in der Arbeit der Basler Mission? Lassen sich Glaube und Politik wirklich trennen?

Welche Rolle spielten die Frauen in den ersten 100 Jahren der Basler Mission, die heute in Afrika, Asien und Lateinamerika tätig ist?

Wie wird die Arbeit heute von den «Missionierten» gesehen?

Herzliche Einladung zu diesem Vortrag von Pfr. Karl F. Appl



Aus den Vereinen

Jahresbericht der Märstetter Nationalturner 2014

Wir Nationalturner von Märstetten feierten ein sensationelles 2014. Die folgende Wettkampfbilanz zeigt uns wieso.

Im Februar war der **Ringer und Schwingercup in Altnau**. Wir konnten diesen zum ersten Mal zu unseren Gunsten entscheiden und somit den neuen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Gratulation den beteiligten Turnern!

Die Gruppenmeisterschaft vom SG/APP/GL Verband stand auch schon wieder an. Bei den Leistungsklassen konnten wir den Vorjahressieg wiederholen und dürfen jetzt den Wanderpokal definitiv behalten. Gratulation! Die Jugendklassen belegten ebenfalls den 1. und 3. Rang. So durften wir auch wieder einen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Bravo!

Es folgt bereits der **Thurgauer Nationalturntag** in Zihlschlacht.

Erster Freiluftwettkampf

JP Kolb Kilian 8.Rang, Gassmann Sämi 5. Rang

J1 Kolb This 2.Rang, Olbrecht Luis 3.Rang, Kiser Yven 4.Rang

J2 Kiser Aron 1.Rang, Kolb Pirmin 4.Rang, Bötschi Nico 5.Rang

L1 Müllhaupt Yves 8.Rang

L2 Olbrecht Kevin 2.Rang, Blaser Gian 3.Rang, Schild Daniel 4.Rang

Gratulation allen Podestplätzen und allen die eine Auszeichnung (Zweig) erhalten haben.

Nächster Anlass war der **Jugendnationalturntag in Sennwald**. Wir waren nur eine kleine Gruppe, weil am gleichen Tag noch der Kant. Finalspieltag unserer Jugi stattgefunden hat. Die konnten ebenfalls Erfolge feiern! Wir waren ebenfalls sehr erfolgreich an diesem Tag.

L2 Olbrecht Kevin 1.Rang

J2 Hugelshofer Lars 1.Rang, Kolb Pirmin 3.Rang

J1 Kolb This 2.Rang, Olbrecht Luis 3.Rang

JP Kolb Kilian 14.Rang

Allen Turnern recht herzliche Gratulation zum Erfolg. Von den fünfzehn Podestplätzen die es zu gewinnen gab, holten wir deren fünf. Bravo!

Jetzt war der **Zürcher Kant. Nationalturntag** an der Reihe. Er war integriert in ein Turnfest. Sämi Giger, unser Aushängeschild war auch am Start. Giger holte sich im Vorfeld bereits seinen ersten Schwingerkranz am St.Galler Kant. Schwingfest in Gossau. Bravo! Und im Nationalturnen machte er es an seinem ersten Wettkampf in der Kategorie A ebenfalls so, dass er kranzgeschmückt nach Hause ging. Er belegte den 5. Rang mit 94 Punkten. Es brauchte nur 7 Jahre bis wieder ein Turner von Märstetten einen Kranz gewann. Den letzten Kranz für Märstetten holte Kiser Christoph im Jahre 2007.



Schweizermeister Giger Samuel mit Siegermuni

Weitere Resultate vom ZH/SH Nationalturntag

J1 Kiser Yven 8.Rang, Olbrecht Luis 9.Rang

J2 Kiser Aron 1.Rang

L1 Hugelshofer Lars 3.Rang, Müllhaupt Yves 10.Rang

L2 Schild Daniel 1.Rang, Olbrecht Kevin 3.Rang, Blaser Gian 4.Rang

Allen recht herzliche Gratulation!

Es folgte der **Berner Nationalturntag** in Toffen.

Wieder Kranz für Giger Sämi im 13.Rang!

L3 Olbrecht Kai 6.Rang (Bruder von Kevin Olbrecht) sein Erster Zweig im Nationalturnen. Bravo!

L2 Schild Daniel 2.Rang, Blaser Gian 3.Rang, Olbrecht Kevin 4.Rang, Blaser Niklas 6.Rang, Sauter Roman 10.Rang

L1 Hugelshofer Lars 2.Rang, Müllhaupt Yves 11.Rang

J2 Kolb Pirmin 3.Rang

J1 Kolb This 1.Rang, Olbrecht Luis 6.Rang

Bötschi Luca und Nico verpassten knapp die Auszeichnung.

Gratulation auch an Bötschi Marco und Kolb Pius, die mich an diesem Anlass sehr gut vertreten haben.

Wir besuchten vor den Ferien den **LU/OW/NW Sägemehringertag** in Eschenbach LU

Folgende Turner holten die Auszeichnung.

Müllhaupt Yves, Kiser Aron, Kolb Pirmin, Peter Philipp und Blaser Niklas konnte sich in der höchsten Kategorie als Sieger feiern lassen. Allen recht herzliche Gratulation!

Jetzt stand das Jugendlager in Tenero auf dem Programm. Das gibt unseren jungen Turnern den letzten Schliff für die Schweizermeisterschaft. Folgende Turner waren in Tenero: Kiser Aron, Kiser Yven, Kolb Pirmin, Kolb This, Kolb Kilian, Peter Philipp. Es war eine wunderbare Woche im Tessin!

Nun stand der Höhepunkt vor der Tür. Die **SM** in Reutigen sollte in die Geschichte der Märstetter Nationalturner und des TV 's gehen! Wir holten nämlich von 7 Kategorien, deren vier Schweizermeistertitel nach Märstetten. Eine beachtliche Leistung. Gratulation den Siegern und allen die eine Auszeichnung erkämpft haben.

JP Kolb Kilian 1.Rang (Schweizermeister)

J1 Kolb This 1.Rang (Schweizermeister), Kiser Yven 3.Rang (Podestplatz), Olbrecht Luis 4.Rang

J2 Kiser Aron 1.Rang (Schweizermeister), Kolb Pirmin 3.Rang (Podestplatz)

L1 Hugelshofer Lars 6.Rang, Müllhaupt Yves 9.Rang

L2 Olbrecht Kevin 9.Rang, Sauter Roman 13.Rang

A Giger Samuel 1.Rang Jüngster Schweizermeister mit 16 Jahren seit es Nationalturnen gibt.



Hintere Reihe von links: Kolb Pirmin 3.Rang im J2, Schweizermeister Kolb This im J1, Schweizermeister Kiser Aron im J2. Unten von links: Kiser Yven 3.Rang im J1, Schweizermeister Kolb Kilian imJP

Ebenfalls gewinnt er den ersten Lebendpreis in der Geschichte der Märstetter Nationalturner! Nochmals allen recht herzliche Gratulation!

Letzter Wettkampf in der Saison war der **LU/OW/NW Kant. Nationalturntag** in Willisau. Giger Sämi war nicht dabei. Er bereitete sich für das Kilchbergschwinget vor. Er hatte sich nämlich für diesen Anlass in eindrucklicher Manier qualifiziert. Bravo Sämi! Leider verletzte er sich dann am grossen Tag der bösesten Schwinger. Trotzdem wird Sämi sicherlich wieder zurückkehren und uns noch hoffentlich viele schöne Wettkämpfe liefern.

Aus der Rangliste

L3 Zenger Tobias 15.Rang (ich konnte ihn überreden zum mitmachen, mit Erfolg)

L2 Olbrecht Kevin 1.Rang, Blaser Niklas 2.Rang

L1 Hugelshofer Lars 1.Rang, Müllhaupt Yves 5.Rang

J2 Kiser Aron 2.Rang, Kolb Pirmin 6.Rang, Lutz Joel 22.Rang

J1 Kolb This 2.Rang, Kiser Yven 4.Rang, Olbrecht Luis 6.Rang

JP Kolb Kilian 20.Rang

Allen ein grosses Bravo!

Im Oktober absolvierten wir noch den **Truibäcup im Ringen** in Weinfelden. Super Leistungen wurden von allen Turnern gezeigt!

Zum Schluss holten wir am **Thurgauer Mannschaftswettkampf** mit grossem Vorsprung den Wanderpreis. Bravo! Nachher gibt's jeweils für alle Schnitzel und Pommes. Jahresschluss der Thurgauer Nationalturner! Weiter gewinnt Olbrecht Kevin die Jahreswertung im L2 gesamt-schweizerisch Hugelshofer Lars wird im L1 Dritter (auch gesamt-schweizerisch). Den Beiden recht herzliche Gratulation für ihre konstante Leistung!

Jetzt möchte ich nur noch allen Danken. Den Sponsoren, den Eltern die immer an die Wettkämpfe fahren, Beni Bürki und Harry Jöhr für die Unterstützung im Training,

Den Zusätzlichen Betreuern Marco Bötschi, Pius Kolb und Willi Lutz. Und Danke sagen möchte ich einfach allen die unsere Sportart in jeglicher Hinsicht unterstützen!! Allen die dieses Jahr keine Auszeichnungen geholt haben, möchte ich Mut machen und sie sollen doch weitermachen, denn irgendwann klappt es bei Jedem einmal! Danke!

Euer Nationalturntrainer
Cheesy



**Samariterverein
Märstetten und Umgebung**

Blutspende im April

Wir gratulieren Otto Traby aus Berlingen zur 75. Blutspende!

Unsere nächste Blutspende findet am 22. April 2015 ab 17 Uhr im Regelwiesenschulhaus statt. Bitte notieren Sie sich dieses Datum doch bereits heute in Ihrer neuen Agenda.

Wir freuen uns auf Sie.



Der Gemeinnützige Frauenverein Märstetten hat dieses Jahr wieder mit viel Engagement, selbstlos und mit Herz für viele Mitmenschen gearbeitet. Das dabei erwirtschaftete Geld wurde wie folgt gespendet:

Spenden 2014

Jahresaufgabe Computeria Mühlegässli Bottighofen	Fr. 2'000.00
Wohn- und Werkstätte Chraiehof Lommis (psych. Erkrankung)	Fr. 500.00
Beschäftigungstätte Lindenhof Wigoltingen	Fr. 500.00
Friedheim Weinfelden	Fr. 500.00
Hofacker Weinfelden	Fr. 500.00
Stiftung Wunderlampe Zürich	Fr. 500.00
TAB Weinfelden	Fr. 500.00
Hospizdienst Thurgau	Fr. 500.00
Ostschweizer helfen Ostschweizer	Fr. 500.00
Winterhilfe Thurgau	Fr. 500.00
Kinderbetreuung Biberburg Märstetten	Fr. 500.00
Chinderhuus Weinfelden	Fr. 500.00
Spitex Koordination Mahlzeitendienst	Fr. 200.00
Adventsbrunnen Regio Thurgau	Fr. 300.00
Thurg. Krebsliga Weinfelden	Fr. 500.00
	Fr. 8'500.00

DACHBODEN BROCKI



Frühlingsmarkt

Herzlich laden wir Sie zu unserer Frühlingsausstellung in unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus ein.

Freitag, 6. März 2015 von 16 bis 19 Uhr

Es erwartet Sie ein bunt geschmückter Ostertisch sowie Kaffee und Kuchen.

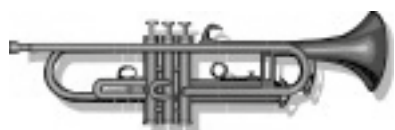
Ab März 2015 sind wir wieder jeden letzten Samstag im Monat am Flohmarkt in Weinfelden anzutreffen; mit Flohmarktstand und Caféstand.

Unser Kontakttelefon:

071 6571373 Jacqueline Narbel
071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

BLAS REIN, HAU DRAUF SZ WEITSICHT – MÄRSTETTEN SA 25. APRIL 2015 10:00 – 12:00



Jetzt ein
Instrument
spielen(d)
lernen

Bring deine Eltern mit
und probier's aus.
Profis zeigen dir
wie's geht.



LANDFRAUENZMORGE Sonntag, 26. April 2015, ab 9.00 UHR



IM MEHRZWECKGEBÄUDE WEITSICHT IN MÄRSTETTEN

GERNE VERWÖHNEN WIR SIE MIT DIVERSEM GEBÄCK,
FEINEN FLEISCH- UND KÄSEPLATTEN,
BIRCHERMÜESLI, RÖSTI ETC.

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

LANDFRAUENVEREIN MÄRSTETTEN UND UMGEBUNG

Biberburg ab August? Jetzt anmelden!



Im Oktober haben wir mit 5 Kindern gestartet – ab Februar betreut die Biberburg bereits 21 Kinder! Einige nur zum Mittagessen, andere halbtage- oder tageweise. Zwischen 2 und 8 Kinder pro Tag tummeln sich in den farbenfrohen Räumen der Biberburg. An einigen Tagen sind nur noch 4 Plätze frei, da wir höchstens 12 Kinder gleichzeitig aufnehmen dürfen.

Die Primarschule Ottoberg bietet neu am Freitagmittag einen Fahrdienst für den Mittagstisch an. Ich möchte mich auch an dieser Stelle ganz herzlich für dieses Angebot bedanken!

Um unseren Personalbedarf etwas längerfristig zu planen, sind wir froh, um möglichst frühe Anmeldungen. Bitte melden Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder bis spätestens Ende April an, falls Sie ab August eine Betreuung wünschen!

Haben Sie Lust, als Vorstandsmitglied die Zukunft der Biberburg mitzugestalten? Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

*Ruth Würth
Präsidentin Verein Kinderbetreuung Biberburg*



Kleider- und Spielzeughörse

**Dienstag, 24. März 2015
im Kirchgemeindehaus Märstetten
mit Kaffeestube**

Wir übernehmen und verkaufen gut erhaltene und saubere Frühlings- und Sommerkleider Größe 68 bis 176 (max. 80 Teile pro Kundin). Gefragt sind auch Spielsachen, Bücher, Freizeitartikel, Computerspiele, DVD etc.

Vom Verkaufserlös werden 30 % zugunsten des Frauenvereins in Abzug gebracht. Dieser Abzug wird wohltätigen Organisationen gespendet. Herzlichen Dank!

Annahme:

Dienstag, 24. März 2015 09.00 - 11.00 Uhr

Damit Wartezeiten vermieden werden können, dürfen die Artikel bereits zu Hause angeschrieben werden. Für weiteres Vorgehen oder Fragen 071 657 13 52 oder 071 622 58 21

Verkauf:

Dienstag, 24. März 2015 15.00 – 16.00 Uhr

Rückgabe / Auszahlung:

Am Verkaufstag zwischen 17.30 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Jahresversammlung der Musikgesellschaft Märstetten

Am Samstag den 16. Januar fand die Generalversammlung der Musikgesellschaft Märstetten im Restaurant Rössli statt. Pünktlich um 19.30 Uhr wurde die Versammlung musikalisch eröffnet und fast alle der aktiven Mitglieder und einige Ehrenmitglieder konnten durch den Präsidenten Hanspeter Brauchli begrüsst werden.

Nachdem der Kassen- und Revisorenbericht verlesen und der Jahresbeitrag unverändert festgesetzt wurde, war das Traktandum Aufnahme neuer Mitglieder an der Reihe. Im vergangenen Vereinsjahr waren insgesamt zwei Austritte zu verbuchen, erfreulicherweise konnten aber wieder gleich drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Es sind dies: Sonja Keller (Klarinette), Patrick Spiri (Cornet) und Christian Scherrer (Tenorsaxphon). Unter dem Traktandum Wahlen wurde Katrin Beerli neu in den Vorstand gewählt und löst Max Flacher als Kassiererin ab. Die restlichen Vorstandsmitglieder stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. In die Musikkommission wurde Andreas Stadelmann gewählt als Ersatz für die zurückgetretene Cornelia Vetterli.

Zügig ging die Versammlung voran bis zum Traktandum Ehrungen, wo gleich mehrere geehrt werden durften. Yvonne Gränacher und Kurt Sprenger erhielten als Auszeichnung für fleissige Probebesuche einen gravierten Zinnbecher. Kein einziges Mal hatten diese beiden im vergangenen Jahr gefehlt. Eine beachtliche Leistung wenn man bedenkt, dass im letzten Jahr 78 Zusammenkünfte gezählt hatten. Pascal Blöchlinger wurde mit 20 Jahren Vereinszugehörigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Während dieser Zeit hat er sich schon viel engagiert für den Verein. Gehörte er doch während 11 Jahren dem Vorstand an, wo er anfänglich als Bauchef und Stuhlungsverwalter tätig war und später dann als Vicepräsident und Festwirt den Aufgaben nachging.

Für 25 Jahre Zugehörigkeit im Musikverband wurde Max Flacher geehrt. Seine musikalische Laufbahn hat er in Winterthur begonnen. In der MG Märstetten ist er insgesamt seit 17 Jahren Mitglied. Für seinen Einsatz, allem voran als Kassier, dankt die MG Märstetten ganz herzlich. Im Dezember wird er an der DV des TKMV verdient zum Kantonalen Veteran ernannt.

Ein paar Jahre mehr hat Hans Knus zu verbuchen. Hans Knus wurde 1965 in der Musikgesellschaft aufgenommen. Seit dem sind 50 Jahre vergangen. Vieles hat Hans während dieser langen Vereinszeit erlebt und auch geleistet für den Verein. Bevor er dem Verein beigetreten war, wurde er von Hans Gubler während ca. 1 ½ Jahren auf dem Flügelhorn unterrichtet. Bereits nach sechs Jahren im Verein wurde er 1971 als Aktuar in den Vorstand gewählt. 17 Jahre hat er dem Vorstand ange-

hört, wovon er den Verein während 10 Jahren als Präsident geführt hat. Er hatte als Präsident immer 100 Prozent für den Verein gegeben zugunsten der Kameradschaft und der Dorfkultur. In seine Präsidialzeit fanden diverse wichtige Vereinsereignisse statt, wie zum Beispiel 1981 das 75-Jahr Jubiläum verbunden mit der Fahnenweihe, 1986 die Uni-formenweihe und Teilinstrumentierung und das Eidgenössische Musikfest in Winterthur, als die MGM den 3. Platz in der 2. Stärkeklasse erreicht hatte. Auch an den etlichen Waldfesten hatte er immer wieder sein organisatorisches Talent preisgegeben und erinnert sich noch heute an die goldenen Zeiten als über 1000 l Bier verkauft wurden und einen dementsprechenden hohen Gewinn resultierte. Noch heute ist Hans ein sehr engagiertes und zuverlässiges Vereinsmitglied. Schon viele Male hat er den Zinnbecher zur Auszeichnung für fleissige Probebesuche erhalten. Mehr als verdient wird er im Dezember an der DV des TKMVs die Auszeichnung zum Kantonalen Ehrenveteran erhalten. Wir von der MGM gratulieren ihm schon jetzt ganz herzlich und wünschen ihm noch viele weitere Jahre bei uns.



Am Schluss der Versammlung informierte der OK-Chef Patrick Jordi über unser neues bevorstehende Fest SpargelMUSIK, das Ende Mai stattfinden wird. Zudem präsentierte er zugleich zusammen mit dem ganzen OK die Werbung dafür.

Nach 88 Jahren Waldfest wollen wir neue Wege gehen und in der Halle von Madörin Carreisen sie davon überzeugen. Wir haben unsere Werbung nun gestartet und schon bald können sie auf unserer Homepage noch mehr darüber erfahren. Viel Spass beim durchstöbern und bis bald, wenn es heisst: *Es ist Zeit für Spargel-MUSIK, in der Region, für sie sehr geehrte Gäste..*

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Dora Vollenweider-Oppliger, Hattenhausen
 - Peter Ausderau-Schmid, Bussnang
 - Maria-Luise Wetter-Knechtle, Ottoberg
 - Elisabeth Baumberger-Niklaus, Amlikon/Tägerwilten
-

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg,
Tel. 071 651 14 08

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel. 071 657 18 11, oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

Voranzeige: Jahresversammlung am Mittwoch, 29. April 2015
19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Spitex Verein Thur-Seerücken, Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg
www.spitex-tsr.ch/PC_90-115976-2



Buure- geschichte

Turnende Vereine
TV DTV MR FTV
MÄRSTETTEN
Mehrzweckhalle Weitsicht

Fr. 13. März 20 Uhr

Sa. 14. März 14 Uhr

Sa. 14. März 20 Uhr

Tombola • Kaffeestube • Bar

www.dtvmaerstetten.ch



Herzlich willkommen im Chrabbeltreff in Märstetten!

Singe, Versli verzelle, Baschtle, Spiele, Zvieri ässe und gmüetlich zeme sii...

Wer: Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Wann: Mittwoch -Nachmittag von 16.00-17.00

Wo: Im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Märstetten

Bei schönem, trockenem Wetter ist die Chrabbelgruppe beim Schulhaus Regelwiesen beim Sandkasten oder beim Fussballplatz je nach Aktivität. Bei Unklarheit der Durchführung bitte SMS oder Telefon an Miriam oder Nina

Leitung: Miriam Heller und Nina Vogel

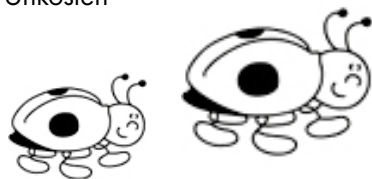
Daten: 18. Februar 2015
4. März 2015
18. März 2015
1. April 2015
22. April 2015
6. Mai 2015

Mitnehmen: Bei Bedarf Finken, einen Zvieri und Getränk

Kosten: 2 Fr. pro Familie zur Deckung der Unkosten

Es ist keine Anmeldung nötig!

Wir freuen uns auf euch!



Herzliche Grüsse
Miriam Heller, 076 495 40 90

Nina Vogel, 079 785 51 45

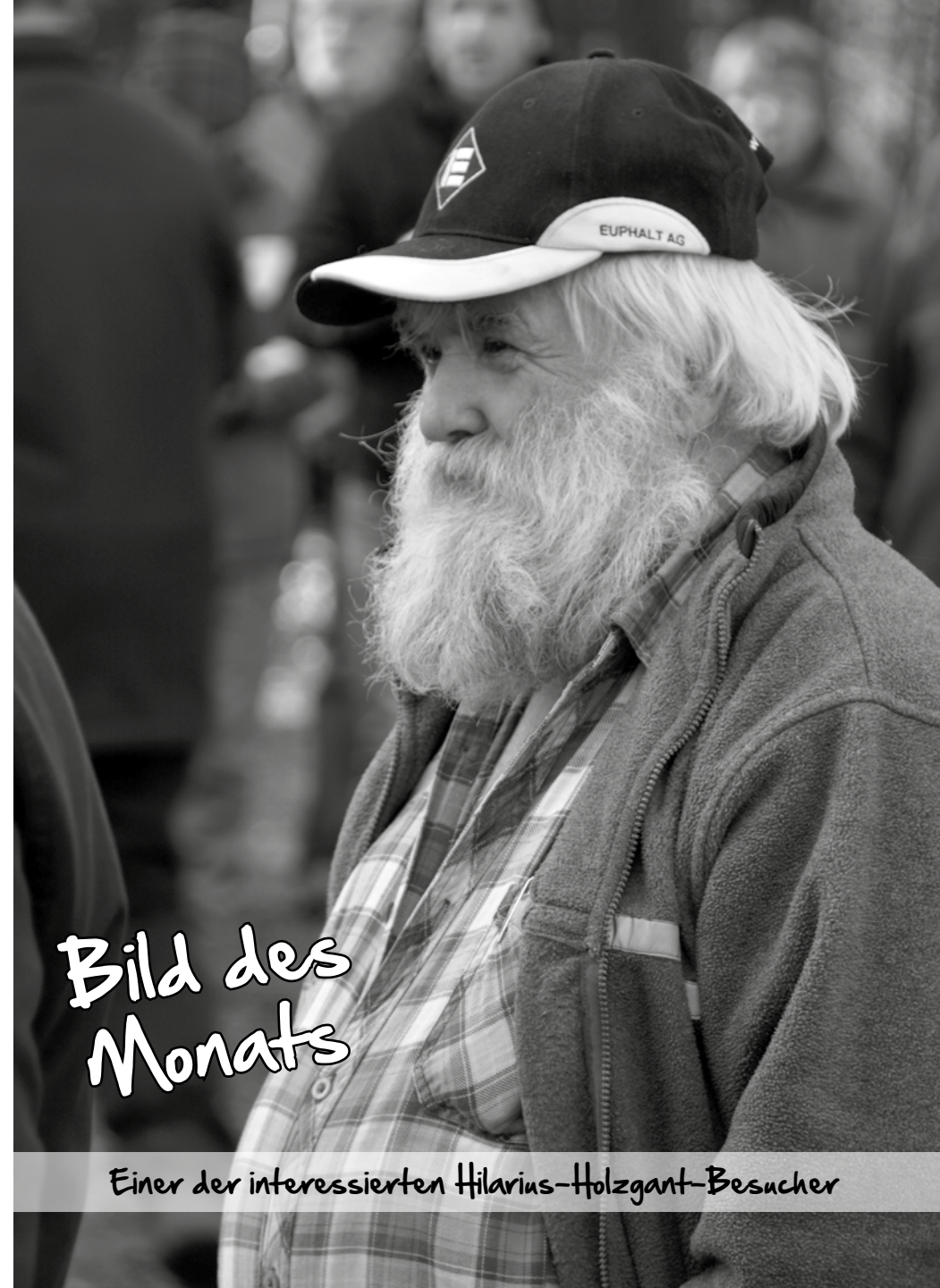
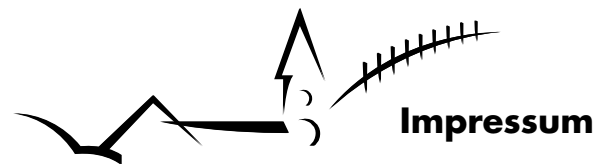


Bild des Monats

Einer der interessierten Hilarius-Holzgant-Besucher

anno dazumal

**Silarius-Bürgergemeindeversammlung
und Holzgant, 13. Januar 1970**



Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, Fax 071 657 23 75, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Mittwoch, 01.04.2015	Nummer 143	Für Mai und Juni 2015
Mittwoch, 03.06.2015	Nummer 144	Für Juli und August 2015
Mittwoch, 05.08.2015	Nummer 145	Für September und Oktober 2015
Donnerstag, 01.10.2015	Nummer 146	Für November und Dezember 2015
Dienstag, 01.12.2015	Nummer 147	Für Januar und Februar 2016

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2015

März 2015

Montag, 02.03.2015 Grüntour (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Dienstag, 10.03.2015 Altpapiersammlung in Ottoberg
Ab 07.30 Uhr Papier vor Regen geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen!

Montag, 16.03.2015 Grüntour und Häckseldienst
Ab 06.30 Uhr

Montag, 30.03.2015 Grüntour (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

April 2015

Montag, 13.04.2015 Grüntour und Häckseldienst
Ab 06.30 Uhr

Montag, 27.04.2015 Grüntour und Häckseldienst
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15
Mobil 079 440 37 42

Rega 1414
Sanitätsnotruf 144
ärztlichen Nofalldienstes 0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld 052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen 071 686 11 11
Feuerwehr Notruf 118
Polizei-Notruf 117
Aids-Hilfe Thurgau/Schaffhausen, Frauenfeld 052 722 30 33
Amtsvormundschaft Wigoltingen, Märstetten 058 346 02 91
Betreibungsamt / Friedensrichter Wigoltingen, Märstetten 058 345 15 60
Bezirksgericht Weinfelden 058 345 70 00
Perspektive Thurgau 071 626 02 02
Suchtberatung 071 626 02 02
Paar-, Familien- und Jugendberatung 071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten 071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Märstetten 058 345 15 65
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen 052 763 37 92
079 426 09 12

Mieterschutz 0900 24 24 24
Polizeiposten Märstetten 071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen 071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken 071 650 00 34
Primarschulgemeinde Märstetten 071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht 071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden 071 627 66 60
Einwohnerdienste 071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden 071 626 57 89
Evangelisches Pfarramt Märstetten 071 657 12 17s

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

ENDLICH

Winter in Märstetten

